

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

41 (25.1.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Politik u. Redaktion Albert Herzog.

Anfrage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Füllings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 41.

Karlsruhe, Samstag den 25. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Für die Monate Februar und März

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 35000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständigste, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorläufer der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenen Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beilagen wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fälle der Personalnachrichten aus der gesamten bad. Beamtenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsenturgen und den Verlosungslisten u. d. dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Badischen Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weiterzweigete Depechendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — Die Berichte über die Landtags- und Reichstagsverhandlungen zeichnen sich durch rasche und klare Darstellung aus.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel u. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate Februar und März M. 1.20 ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einfindung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franco-Zusendung als wertvolle und interessante Gratislieferung: 1 Roman, 1 Eisenbahnführerbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Karlsruher Agenturen

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammtstraße 1b bezogen werden kann, sind:

- Chrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Fehler, Obststand am Wendelsjohnplatz
Höck, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Augustenstraße 91
Ehrensward, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Müppurrerstr. 27
Eckinger, Weinhandlung, Marienstraße 35
Eiz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93
Steinmann, Zigarren-Geschäft, Karlstraße 27
Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Bäbringerstraße 1
Petter, Kolonialwaren-Geschäft, Birkel 15
Oderwald, Kolonialwaren-Geschäft, Jafanenstraße 36
Zeitungsfiok am Hotel Germania
Zeitungsfiok am Koriktor
Zeitungsfiok am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Enterbt.

Roman von Richard Dallas.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Nachdem das Spiel ungefähr eine Stunde gedauert hatte, schob White nach Beendigung eines Robbers seinen Stuhl zurück und weigerte sich, weiterzuspielen. Da es noch nicht zwölf Uhr war, so schlugen die anderen vor, das Spiel fortzusetzen, und namentlich bestand Davis, der ebenso wie van Vult beträchtlich verloren hatte, mit aller Entschiedenheit darauf, daß ihnen beiden Gelegenheit zur Revanche gegeben werde. White jedoch achtete gar nicht auf ihn, sondern stand vom Tische auf und befohl dem Diener, das Souper zu servieren, und van Vult nahm darauf vier ganz neue fünfzigdollarnoten aus seiner Brieftasche und legte sie zur Begleichung seines Verlustes auf den Tisch. Weder Rittel noch White steckten das Geld ein, und Davis jagte in verlegenen Tone zu Rittel, er wolle morgen mit ihm abrechnen, da er das Geld nicht bei sich habe. Es tat mir um Davis leid, da ich wußte, daß der für van Vult verhältnismäßig unbedeutende Verlust ihm sehr unangenehm sein mußte. Währenddessen hatte Benton das Souper angerichtet, und das Spiel war offenbar in Vergessenheit geraten.

Ich weiß nicht, woher es kam, aber die guten Geister, die in der Regel über unseren kleinen Zusammenkünften walteten, schienen an diesem Abend ausbleiben zu wollen. Bisher lag es an der Stimmung unseres Gastgebers, der augenscheinlich über irgend etwas schlechter Laune war. Rittel machte einige Versuche, das Gespräch in Gang zu bringen, aber White war auf fallend still. Ich bemerkte, daß er mich aufmerksam beobachtete, und war, als er mich nach einiger Zeit anredete, nur über seine Frage, auf die ich nicht vorbereitet war, verwundert.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die Maroffo-Interpellation in der französischen Kammer.

Paris, 24. Jan. Zur heutigen Sitzung der Kammer sind alle Tribünen überfüllt, auch die Diplomatenloge. Der Deputierte Jaurès erhält sofort das Wort zur Begründung seiner Interpellation über Maroffo.

Jaurès führt aus: Ich erlaube Regierung und Kammer, Frankreich durch einen Akt des Mutes von dem Abenteuer loszulösen, in das wir mit jedem Tag weiter hineingeraten. Unsere Politik in Maroffo war derart, daß wir den ganzen Haß dieses Volkes gegen Frankreich aufreizen mußten. Die Maroffaner erblicken in uns die Feinde ihrer Religion und ihrer nationalen Unabhängigkeit.

Jaurès schildert dann, wie Abdul Afis nach und nach von Maroffo und Jaz verbannt worden ist, so daß seine Autorität gebrochen sei. Die Vorgänge in Jaz, wo die Menge die Priester nötigte, Muley Hafid zu proklamieren, beweisen, wie tief die Bewegung in das Volk gedrungen sei. Frankreich habe keine Pflicht und kein Recht, Abdul Afis militärisch zu stützen. Die Konvention von Algeciras garantierte die Unabhängigkeit des Sultanats nach außen, sei aber keineswegs auf die Person Abdul Afis beschränkt. Wenn wir so fortfahren, dann müssen wir bis zu Ende gehen, bis nach Marrakesch und Jaz. Wir werden schließlich die Oberhand behalten, aber nach welchen Opfern, Zufällen und schlimmen Ueberraschungen!

Jaurès weist dann auf die Situation in Serrat hin, das die Franzosen am Tage nach seiner Einnahme wieder aufgeben mußten. (Minister Bidon protestiert in einem Zwischenruf und bezeichnet die in der Presse darüber mitgeteilten Nachrichten als falsch.) Jaurès wendet sich sodann gegen die finanzielle Unterstützung Abdul Afis. Es sei ein Glück, daß Jaz ihm nicht länger treu blieb, sonst hätte sich Frankreich vielleicht schon mit vielen Millionen neu in Maroffo engagiert. Des weiteren tadelt Jaurès, daß die französische Regierung sich zu sehr mit Abdul Afis verbinde, dessen Schicksal ihn zu einem Opferrückenstück mache. Man habe unrecht gehabt, ihn nach Rabat kommen zu lassen; nunmehr bestehe die Gefahr, daß Frankreich durch die Ermunterung, die es Abdul Afis angedeihen ließ, zur Gegenwehr gegen Muley Hafid gezwungen werde. Das sei umso weniger klug, als Frankreich früher eine andere Haltung gegenüber Muley Hafid beobachtete. Jaurès behauptet, Briefe des in Marrakesch ermordeten Dr. Mauchamps zu besitzen, aus denen hervorgehe, daß dieser ermächtigt war, zwischen Muley Hafid und Frankreich zu vermitteln. (Minister Bidon protestiert dagegen.) Jaurès erwidert, er wolle diese Briefe nicht verlesen, weil er sie nicht vorher dem Minister mitgeteilt habe; er bitte aber auch den Minister, nicht auf seinem Dementi zu bestehen (Wenigung).

Weiter fährt Jaurès fort: Es stehe fest, daß die französische Regierung noch vor wenigen Monaten die Zusammenziehung der Streitkräfte Muley Hafids begünstigte, die sie jetzt bekämpfen lasse. Wir hätten uns in Maroffo auf den Inhalt der Konvention von Algeciras beschränken und eine Politik der Gebulb üben sollen; wir hätten damit beginnen sollen, das Vertrauen der Bevölkerung durch Wohlthaten zu gewinnen, aber da stand ein Mann von Genie auf und vermengte den großen Gedanken einer englisch-französischen Freundschaft mit dem gefährlichen Hintergedanken einer Herrschaft über Maroffo. (Lebhafte Bewegung; Delcassé ruft: Ich bitte ums Wort!)

Jaurès: Wir hoffen, daß nach der Konferenz von Algeciras Frankreich diese Abigung annehmen werde, aber es scheint, daß man eine zweideutige Politik fortsetzt, obwohl das ganze Land während der Krisis von 1905 sie verurteilte. (Weißl. links.) Jaurès ermahnt, auf dem Weg der militärischen Operationen einzuhalten, und geht auf das Verhalten anderer Mächte ein. Jaurès verurteilt jedes geheime Abkommen zwischen Frankreich und Spanien, das eine Teilung Maroffos bezwecken würde. Als Minister Bidon hierauf mit dem Kopf schüttelte, erwiderte Jaurès, Kopfschütteln genüge nicht, um die Gefahr

doppeltsohniger Verträge abzuwenden. Jaurès schloß: Frankreich dürfe nicht aus Eigenliebe im Geiste der bezüglich Maroffo gemachten Fehler bleiben. (Beifall bei der äußersten Linken.)

Nach Jaurès ergriff der Dep. Ribot das Wort und wies darauf hin, daß im Jahre 1904 Jaurès unter der Zustimmung Englands für Frankreich das alleinige Recht in Anspruch nahm, Maroffo zu organisieren. (Gelächter.) Die Bestrebungen Jaurès dürften nicht zugelassen werden. Von fanatischen Maroffanern werde schon jetzt behauptet, die Europäer könnten sich nicht von ihren Schiffen entfernen. Ribot verlangte Aufklärung über den Fall Drube und fügte hinzu, Frankreich sei es gewesen, das den Sultan nach Rabat geführt habe. Er, Ribot, sei der Ansicht, daß von der Regierung auf die Kammer ein Druck dahin ausgeübt wurde, daß diese dem Sultan die Unterstützung Frankreichs gewähre. Wir dürfen uns nicht weiter engagieren, sondern wir müssen darauf sehen, daß Frankreich die übrigen Europäer schützt.

Im weiteren Verlauf fragt Ribot, warum Pichon in Madrid nicht El Mokri aufgehalten habe, indem er hätte nachweisen können, daß seine Mission bezüglich einer Anleihe unnütz sei. Ribot schloß: Wenn wir Abdul Afis schützen, dürfen wir ihm kein Unrecht zufügen. Wenn Maroffo zur Zivilisation erwachen wird, muß man es darin unterstützen, aber nicht gegen seinen Willen. Es wird eine gewisse Größe darin liegen, eine friedliche Politik zu befolgen. (Beifall.)

Nach Ribot ergriff Delcassé unter Bewegung des Hauzes das Wort. Er führte aus, daß Frankreich gegen seinen Willen zur Konferenz von Algeciras geführt worden sei. Es sei eine Ehre für Frankreich, gemäß der Algeciras-Akte seine Politik zu befolgen. Frankreich als die Macht, deren Einfluß überwiegend ist, dürfe seiner anderen Macht erlauben, an seine Stelle zu treten. Frankreich mußte handeln, um Maroffo aus der Anarchie zu reißen. Die Mittelmeerstaaten erkannten durch die geschlossenen Abkommen an, daß Frankreich dieses Recht zustehe. Auch der deutsche Reichskanzler hatte anerkannt, daß unsere Aktion allen zugute kommen müßte.

Wir teilten dem Sultan von Maroffo den französisch-englischen Vertrag sofort nach seinem Abschluß mit und erklärten ihm diesen Vertrag. Die Hegemonie Deutschlands in Europa war bedroht. Alle Nationen, denen die Unabhängigkeit Europas am Herzen lag, waren um Frankreich gruppiert. (Lebh. Beifall links und im Zentrum.) Die Konferenz von Algeciras ließ die Möglichkeit eines Krieges voraussehen. Wenn Frankreich sein Recht auf seiner Seite hat, seine Allianzen und seine mächtigen Freundschaften, kann es Vertrauen zu sich selbst haben. (Loudender Beifall links, im Zentrum und rechts.) Jaurès rief dazwischen: Warum haben Sie ihn denn fallen lassen, wenn Sie ihn heute zurückrufen? (Zu Delcassé gewandt): Wollen Sie herausfordern? In der Gefahr waren Sie recht klein. (Beifall auf der äußersten Linken.) Delcassé erwidert: Sie wurden getäuscht.

Delcassé fuhr darauf fort: Gelegentlich Maroffos von Krieg sprechen, heißt denjenigen eine Beleidigung antun, denen man diesen Gedanken zuschreibt, sie haben es im Reichstag erklärt. Die Konferenz von Algeciras hat in Maroffo einer Einmischung die Tür geöffnet. Für Deutschland wäre es besser gewesen, die Konferenz von Algeciras hätte nicht stattgefunden. Ohne die Konferenz wäre die glückliche Aenderung der europäischen Lage nicht so klar in die Erscheinung getreten. Unsere Politik, die verhältnismäßig ist, ist also keine Politik der Abenteuer gewesen. (Beifall links und im Zentrum.)

Delcassé rechtfertigt dann alle von ihm eingeleiteten Annäherungen. Das friedliche Ziel der französischen Politik sei überall anerkannt worden. Das Recht der Freundschaften von Frankreich und seiner Allianzen ist seiner Freiheit zu nützlich, als daß darauf zu verzichten wäre. (Langanhaltender Beifall.)

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Montag vertagt und die Sitzung geschlossen.

Deutscher Reichstag.

(Ausführlicher Bericht im Anschluß an die Mitteilungen im letzten Abendblatt der „Bad. Presse“.)

hd Berlin, 24. Jan. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages steht zunächst die erste Beratung der Zukalatte zur

In der Tat, fuhr er fort, ich finde wenig Bergmügen daran, mein eigenes Vorleben unter die Lupe zu nehmen, und leiste mir daher selten diesen Luxus. Was meine Mitmenschen betrifft, so bin ich gern bereit, wenn sie sich nicht selbst als Verbrecher oder Missetäter brandmarken, sie als das zu nehmen, was sie scheinen, und was, wie ich glaube, auch die übrigen sind.

Van Vult, der mit augenscheinlicher Belustigung dieser ersten Unterhaltung zugehört hatte, warf hier spöttisch ein, er freue sich, zu erfahren, daß es der ganzen Welt und den New-Yorkern im besonderen so erginge, denn nun sei er vor aufdringlicher Neugier sicher.

Ja, Van, erwiderte White, wenn wir darauf beständen, auch die Vertrauenswürdigkeit unserer Freunde prüfen zu wollen, so würden wir eine schwere Aufgabe vor uns haben.

Dies war eine gewagte Aeußerung von Vult gegenüber, der noch nie eine Neigung zu vertraulichen Eröffnungen gezeigt hatte, und ich war einigermaßen in Sorge, wie er sie aufnehmen würde. Allein meine Besürchtungen waren grundlos, denn er antwortete scherzend, in seinem Falle würde sich die Mühe des Nachforschens schwerlich lohnen; dann schlug er einen herzlicheren Ton an und erklärte, die Achtung seiner Freunde ohne vorhergehende Prüfung sei für ihn eine Quelle hoher Befriedigung. Nach dieser Antwort konnte White seinen verdrießlichen Ton von Vult gegenüber nicht beibehalten, und ich stand eben im Begriff, Van Vult zu sagen, es sei das beste, einen Mann an sich zu schätzen, wie wir dies ihm gegenüber täten, oder etwas Ähnliches, als uns White aufforderte, unsere Gläser zu füllen und auf das zu trinken, was wir nicht voneinander wußten, indem er hinzufügte, wenn dies auch nicht viel sei, so sei er doch davon überzeugt, daß es ganz interessant sein müsse. (Fortsetzung folgt.)

Dallas, sagte er, Sie sind bei der Staatsanwaltschaft tätig und verstehen sich auf die schlechten Handlungen der Menschen, glauben Sie, daß das Bewußtsein eines Unrechts, das man einem Mitmenschen zugefügt hat, den Uebeltäter sein ganzes Leben hindurch verfolgt, oder daß es sich nach einiger Zeit verliert?

Ich entgegnete, ich glaube, dies hinge ganz von dem Temperament des Betroffenen ab; ich sei aber der Meinung, ein Gutmachen des Unrechts würde, falls dies möglich wäre, dem Uebeltäter einige Erleichterung bringen.

Ja, sagte er, aber das ist nicht immer möglich.

Ich hatte nichts mehr über ein Thema zu sagen, das so gar nicht zur gegenwärtigen Stunde paßte, und schwiege daher. Aber White hatte augenscheinlich Lust, psychologische Fragen zu erörtern, denn er wandte sich mit seinen Fragen nunmehr an Rittel.

Sind Sie auch der Ansicht wie Dallas, fragte er ihn, daß die Entscheidung hierüber von dem Temperament des Menschen abhängt, und daß der eine in der Straflosigkeit Bergeffen findet, während der andere die Erinnerung an ein Unrecht, das er getan hat, nicht los werden kann?

Rittel ging auf Whites Stimmung ein und entgegnete, er sei niemals Staatsanwalt gewesen und könne daher nicht auf Grund eigener Beobachtungen bei Verbrechern urteilen; wenn er aber aus seinen persönlichen Lebenserfahrungen Schlüsse ziehen könne, so glaube er, es werde wenig Leute geben, deren Bewußtsein, wenn sie lange genug gelebt hätten, nicht mit der einen oder der anderen schlechten Handlung belastet wäre, und doch sei er der Ueberezeugung, daß sich nur sehr wenige über ihre Vergangenheit ernstlich beunruhigten.

Brüsseler Zuder-Konvention nebst dem Protokoll über den Beitritt Russlands zur Konvention sowie ein Abkommen mit Russland über den wechselseitigen Zudererwerb.

Auf Vorschlag des Abg. Grafen Schwerin-Löwitz (kon.) wird auch gleich ein von ihm beantragter Gesetzentwurf betreffend Ermäßigung der Zudererwerbsteuer von 8 Abgabe auf 10 A pro Doppelzentner mit zur ersten Beratung gestellt.

Reichsfinanzminister von Stengel läßt sich über das Zustandekommen und die Vorteile der Konvention näher aus und erklärt namens der verbündeten Regierungen, daß dieselben in Uebereinstimmung mit der deutschen Zuder-Industrie annehme, daß die Fortsetzung der Brüsseler Konvention einer Aenderung der Sachlage vorzuziehen ist und daß die nunmehr vorgelegene Kontingentierung der Ausfuhr des russischen Zuders die Aufrechterhaltung der Konvention ermöglicht. Immerhin erkennen sie an, daß die deutsche Ausfuhr nach dem englischen Absatzgebiet, auf das sie in erster Linie angewiesen sei, künftig nicht mehr so umfangreich sein werde wie bisher. Im Interesse der beteiligten Landwirtschaft sowie der industriellen Erwerbszweige sei die Regierung unter diesen Umständen bereit, dem in diesem Hause fast einstimmig geäußerten Wunsch auf Herabsetzung der Zudererwerbsteuer Rechnung zu tragen. (Beifall.)

Wenn auch die Finanzlage des Reiches zu wünschen übrig lasse, so seien doch die verbündeten Regierungen entschlossen, dem Reichstage so bald als möglich, jedenfalls in einem der nächsten Jahre (Heiterkeit und Gelächter) einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Zudererwerbsteuer von 14 auf 10 A herabgesetzt werde. Da die Finanzlage des Reiches eine Mindererhöhung keinesfalls gestatte, so würde das Zustandekommen eines solchen Gesetzes selbstverständlich davon abhängig gemacht werden, daß für den Ausfall auf andere Weise Deckung beschafft werde. Für den Augenblick sei eine Herabsetzung der Steuer aus den bekannten Gründen jedenfalls ausgeschlossen.

Abg. Graf Schwerin-Löwitz (kon.) führt hinsichtlich des Verhaltens Russlands zu der Konvention aus, daß es nicht besser wäre, die Konvention überhaupt nicht zu verlängern, sondern den früheren freien Zustand wieder herzustellen. Hauptsache sei jedenfalls die Herabsetzung der Zudererwerbsteuer.

Abg. v. Olenhusen (Welfe) führt aus, es werde in der Kommission zu prüfen sein, ob es nicht besser wäre, die Konvention überhaupt nicht zu verlängern, sondern den früheren freien Zustand wieder herzustellen. Hauptsache sei jedenfalls die Herabsetzung der Zudererwerbsteuer.

Abg. Weber (freif. Sp.) erklärt, die Folgen der Brüsseler Konvention sind für Deutschland durchaus günstig gewesen. Wir sind Gegner des Zudererwerbs wie jedes ähnlichen Kartells. Daß Russland sein Prämiensystem aufrecht erhalte, sei ja zu bedauern, aber eine so besondere Gefahr sei angesichts der Kontingentierung der russischen Ausfuhr doch nicht zu erblicken. Die Herabsetzung der Zudererwerbsteuer sei ein Einnahmeverlust mit sich bringen. Deshalb dürfe man die Annahme der Konvention nicht von der gleichzeitigen Herabsetzung der Steuer abhängig machen. Den Antrag, die Steuerherabsetzung mit der Konventionsverlängerung zu verknüpfen, diese von jener abhängig zu machen, würden seine Freunde ablehnen und die Vorlage annehmen.

Abg. Baaske (natl.) erklärt, ebenso wie der Abgeordnete Graf Schwerin hätten seine Freunde eine Verbindung der Herabsetzung der Zudererwerbsteuer mit der Genehmigung der Verlängerung der Konvention für eine absolute Notwendigkeit. Für die Industrie sei die Herabsetzung eine Notwendigkeit, umso mehr, als wir schweren Zeiten entgegen gehen und auch dem Konsumenten sei die Steuerherabsetzung sehr wohl zu gönnen.

Abg. Suedekum (Sog.) erklärt, seine Freunde würden der Vorlage zustimmen. Die Gefahr von Russland her sei nicht so schlimm. Für die Sozialdemokraten liege der Schwerpunkt darin, daß England sich verpflichte, auf jede Bevorzugung für indische Rohzucker und für seine Kolonien zu verzichten. Für Herabsetzung der Zudererwerbsteuer seien natürlich auch seine Freunde. Lediglich liege diesen an einer Verbilligung von Brot und Fleisch noch mehr als an einer Steuerherabsetzung des Zuders.

Abg. v. Orasch (Kole) meint, es mache auch seinen Freunden den Eindruck, als habe Deutschland sich vor Russland gebeugt, Russland gegenüber in Allem nachzugeben.

Abg. Gotthein (freif. Sp.) erklärt, auch seine Freunde sähen in der Vorlage nichts besonderes Errechenliches. Daß England die Strafzölle aufhebe, überrasche nicht. Die russische Konkurrenz brauche wohl kaum zu sehr befürchtet zu werden. Die Herabsetzung der Zudererwerbsteuer zu wünschen. Wenn bei uns Brot und Fleisch nicht so teuer wären, könnten wir auch mehr für Zuder ausgeben. Den Antrag Graf Schwerin-Löwitz könne er für seine Person keinesfalls annehmen, da der Antrag in seinem § 2 Deckung des Einnahmeverlustes auf dem Wege der Anleihe vorschläge. So gern seine Freunde dieser Steuer-

ermäßigung zustimmten, könnten sie es doch nicht, ehe nicht für Deckung durch eine allgemeine Steuerreform gesorgt wird.

Abg. Vogt-Hall (w. Bg.) warnt davor, die russische Konkurrenz zu unterstützen. Bedauerlich sei die späte Einbringung der Vorlage. Redner schließt sich dann der Forderung des Grafen Schwerin an.

Staatssekretär des Reichsfinanzamts Freiherr v. Stengel: Daß die späte Vorlegung des Abkommens eine gewisse Mißachtung des Reichstages bedeutet, dem möchte ich entschieden widersprechen. Der Vertrag ist am 20. d. M. erst abgeschlossen, und obwohl er erst im Bundesrat beraten worden ist, ist der Reichstag bereits am 22. d. M. im Besitz der Vorlage gewesen. Wir waren monatelang bemüht, den Gegenparteienden Russland zum Nachgeben zu bewegen. Zum Vertragsschließen gehören immer zwei. Wenn der eine noch so sehr drängen mag und der andere sich verhindert fühlt, so ist ein Vertragsschließen eben sehr schwer. Es ist richtig, daß die alte Konvention besser war als die neue. Jetzt ist die Frage aber, was besser ist: eine Konvention oder ein vertragloser Zustand. Ich halte das letztere für vorteilhafter für die deutsche Zuderindustrie, und deshalb bitte ich Sie, die Vorlage der verbündeten Regierungen anzunehmen.

Abg. von Döring (Abg.): Deutschland würde nach Inkrafttreten des Abkommens eine Million Tonnen Zuder weniger nach England abgeben können. Das spielt aber für die Lage des Geldmarktes eine ganz erhebliche Rolle. Ich bin aber mit meinen Freunden der Ansicht, daß diese Konvention immer noch besser ist als gar keine. Den der Zuderindustrie entstehenden Schaden muß man ausgleichen entweder durch Vermehrung des Konjums oder durch Kartelle. Ich bin ein grundsätzlicher Gegner von Kartellen und befürworte deshalb zur Steigerung des Konjums eine Herabsetzung der Zudererwerbsteuer von 14 auf 10 A. Bei der Erklärung des Staatssekretärs, daß in den nächsten Jahren diese Herabsetzung erfolgen solle, können wir uns aber nicht beruhigen. Sondern müssen sie zum ersten April 1909 verlangen, da wir sonst nicht dem Abkommen zustimmen können.

Abg. Dr. Reumann-Hofer (fr. Bez.) tritt ebenfalls für die Abkommen ein, obgleich er demjenigen mit Russland gar keinen Wert beilegt.

Damit schließt die Diskussion und die Vorlage wird an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 20. Januar, 2 Uhr: Marine-Etat und Klottergesetz. Schluß 3/4 Uhr.

Berlin, 24. Jan. Die Geschäftsordnungskommission des Reichstages hat beschlossen, die Genehmigung des vom deutschen Metallarbeiterverbande in Stuttgart gestellten Gesuches um Strafverfolgung des Abg. Vertheimer nicht zu erteilen. Sie verlagte ebenso die Genehmigung zur Fugenernehmung der Abg. Richter und Scheibel an Gerichtsstelle.

Berlin, 24. Jan. (Tel.) Die Kommission des Reichstages zur Sicherung der Bauvorordnungen nahm den § 3 der Regierungsvorlage an, nachdem ein Regierungsvertreter erklärt hatte, daß bei der Parzellierung eines größeren Komplexes in mehrere Baustellen ein jeder solcher Teil als Baugrundstück zu betrachten ist. Darauf folgte eine Diskussion über einen Abänderungsantrag Wölbe betreffend die Bestellung eines Freundesänders. Der Antragsteller will die obligatorische, die Regierung die fakultative Einführung deselben. Die Sitzung wurde abgebrochen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 24. Jan. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus erledigte heute einen weiteren Teil des Landwirtschafts-Etats und den Gesundheits-Etat. Morgen kleinere Etats.

hd München, 24. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Finanz-Ausschusses der Kammer wurde trotz eifriger Verjüngung durch Kultusminister Weyher die Schulgeld-Erhöhung bei den Gymnasien von allen Parteien abgelehnt.

München, 24. Jan. Am 6. Februar wird im königlichen Staatsministerium des Innern eine weitere Besprechung über die Abänderung der Gemeindeverfassung der pfälzischen Städte stattfinden. Eingeladen sind sämtliche (24) pfälzischen Mitglieder beider Kammern des Landtages. Eine erste Vorbesprechung hat schon Ende vorigen Jahres stattgefunden.

Zur preussischen Wahlrechtsreform. — Stuttgart, 24. Jan. Der hiesige liberale Verein hat in seiner gestrigen Hauptversammlung folgende Resolution einstimmig angenommen: „Nach der jedem liberalen Empfinden Hofm sprechenden Erklärung des Fürsten Bismarck zur preussischen Wahlrechtsreform vom 10. Januar, auf die ihm leider im preussischen Abgeordnetenhaus nicht mit schwebender Deutlichkeit erwidert wurde und auf die auch im Reichstag eine schärfere Erwiderung hätte erfolgen dürfen, erachten wir es für unmöglich, so liberaler Seite noch eine Politik im Reich mit den konservativen zusammen zu machen, umso mehr, als diese Partei ja doch auch in freirechtlichen Fragen der Reichspolitik zu feinerlei Kompromissen bereit ist.“

Mün, 24. Jan. In der gestrigen Volksversammlung, die vom Sozialliberalen Verein einberufen war, wurde die Wahlrechtsreform besprochen. Mehrere Redner ergriffen sich in heftigen Angriffen gegen Bismarck. Ein sozialistischer Redner meinte, daß man es nicht bei den bisherigen Mitteln lassen dürfe, Taten müssen folgen. 1848 sei auch durch Taten dem Volke Gerechtigkeit widerfahren. Diese Ausführungen auf der Straße zwischen Kottbuck und Brügge. Der Fuhrmann entsauf.

New-York, 24. Jan. Direktor Conrads Rücktritt von der Leitung der Metropolitan-Opera wird als sicher angenommen. Ein Abgesandter der Oberverwaltung unterhandelt mit Direktor Gatti-Casazza von der Scala in Mailand.

Newport, 24. Jan. Der Komponist und Pianist Macdowell ist gestorben. Edward Alexander Macdowell war am 18. Dezember 1861 in Newport geboren. Seine Studien machte er in Paris und Frankfurt a. M. (S. 1879-81). 1881-84 war er Lehrer an dem dortigen Konservatorium, 1884-88 wohnte er in Wiesbaden. Dann ließ er sich in Boston nieder und seit 1896 wohnte er in Newport, wo er bis 1904 als Professor der Musik an der Columbia-Universität wirkte. Er komponierte zahlreiche Klavierstücke und Vieder, sowie Orchesterwerke, die in den Hauptstädten Amerikas und Europas aufgeführt wurden.

Zum Streit des Raim-Orchester.

Mannheim, 24. Jan. Die Mitglieder des streitenden Raim-Orchesters sind heute mittag mit dem Schnellzug 159 Uhr, der 24 Minuten Verspätung hatte, nach München abgereist. Alle Streitenden sind von Hofrat Raim entlassen worden. Sie gedenken in München ihre Rechte zu verteidigen.

Die Ursache des Streits ist auf folgendes zurückzuführen: Nachdem das Orchester im letzten Mittwoch-Konzert tatsächlich nicht den Anordnungen entgegenkam, hat die man an daselbe zu stellen berechtigt ist, hat gestern Herr Hofrat Raim den Musikeraussschuß hierüber zur Rede gestellt und diesem erklärt, daß es für die Dauer nicht weiter gehen könne. Er sehe sich gezwungen, den Absetzführer des Orchesters, einen Herrn Panzer, der fortgesetzt die Mitglieder verheze, zu kündigen. Hofrat Raim machte das auch zur Wahrheit. Hierauf erklärten sich, wie schon mitgeteilt, alle Orchestermitglieder, mit Ausnahme zweier Herren, mit dem „Absetzführer“ Panzer solidarisch. Das angelegte Konzert mußte infolge dessen ausfallen. Nach vor Beginn des Konzertes hatte Herr Hofrat Raim die dringende Mahnung an seine Orchestermitglieder gerichtet, nicht in den Streit einzutreten.

Zu der Nachricht, die durch die Blätter gegangen ist, daß Arthur Rifisch als künftiger Leiter des Raim-Orchesters nach München eingereist

wurden forderten den entschiedener Widerspruch eines Redners der freisinnigen Partei, der erklärte, daß ein Kampf des Geistes geführt werden müßte. In einer Resolution werden die Abgeordneten der freisinnigen Fraktion aufgefordert, alle freisinnig Gesinnten zur Erlangung des Reichstagswahlrechts für Preußen zusammenzuführen und Bismarck keinerlei Vertrauen mehr entgegenzubringen.

Oesterreich-Ungarn.

Aus dem ungarischen Abgeordnetenhaus.

Budapest, 24. Jan. Ganz unerwartet wurden heute die Rekrutenvorlagen im Abgeordnetenhaus angenommen. Wie bekannt wird, geschah dies auf Grund einer Vereinbarung zwischen den Dissidenten und der Regierung, wonach die Dissidenten ihren Widerstand unter der Bedingung aufgaben, daß bis nach Beendigung der Delegationsession keine neue Vorlage dem Parlament unterbreitet und daß die Revision der Hausordnung, in welcher Frage die Dissidenten sich freie Hand behalten, während der dreiwöchigen Parlamentspause nochmals einer interparteilichen Konferenz vorgelegt werde. Die Regierung akzeptierte diese Bedingungen, worauf die Botierung der Rekruten-Vorlagen erfolgte.

Spanien.

Madrid, 25. Jan. (Tel.) Im Senat brachte der Justizminister einen Gesetzentwurf zur Bekämpfung anarchistischer Umtriebe ein, der der Regierung gestattet, anarchistische Zeitungen zu verbieten und anarchistische Klubs und Vereine zu schließen, sowie die Verbreiter solcher Ideen auszuweisen.

Das Namensfest des Königs.

hd Madrid, 24. Jan. (Tel.) Das Namensfest des Königs wurde in ganz Spanien gefeiert. Nur in Barcelona weigerte sich der Stadtrat, das Stadthaus wie üblich mit Teppichen und Flaggen zu schmücken. Auch in den Bureaus der dortigen Stadtwartung wurde den ganzen Tag gearbeitet. Der Minister des Innern sandte, um einen Skandal zu verhüten, eine Depesche dorthin, der Stadtrat aber antwortete, er lasse sich nichts von der Regierung befahlen. Die separatistischen Kreise jubeln darüber, die hiesige monarchistische Presse aber nennt das Verhalten des Barcelonenser Stadtrats eine Hegelei.

In der Deputiertenkammer kam es auf die Anfrage eines liberalen Deputierten, warum das Rathaus in Barcelona beim Namensfest des Königs nicht dekoriert gewesen sei, zwischen dem Minister des Innern und mehreren oppositionellen Deputierten zu einem Wortwechsel, der in lärmende Insulten ausartete. Nur mit Mühe gelang es dem Präsidenten, die Ruhe wieder herzustellen.

Frankreich.

hd Paris, 24. Jan. Der „Matin“ glaubt mitteilen zu können, daß der französische Vorkämpfer Bombard tatsächlich demüthigt von seinem Petersburger Kollegen zurücktreten werde. Sein Nachfolger ist bisher noch nicht ernannt. Davon, daß Delcassé diesen Posten erhalten werde, wie gerüchtweise verlautete, ist bisher nicht die Rede gewesen.

Cherbourg, 24. Jan. Hier finden gegenwärtig in Anwesenheit einer Kommission des Marineministeriums Uebungen mit auf der Oberfläche des Meeres schwimmenden Torpedos statt, welche die Torpedoboote inland sehen sollen, sich gegen die Angriffe der nur einen geringen Tiefgang besitzenden Torpedobootzerstörer zu verteidigen.

Zum Tode des ehemaligen Kriegsministers Lewal.

Paris, 24. Jan. Der einstige Kriegsminister General Lewal ist, wie schon telegraphisch gemeldet, im Alter von 84 Jahren hier gestorben. Er wurde als Divisionsgeneral am 2. Januar 1835 von Jules Ferry als Nachfolger des Generals Campenon mit dem Kriegspostenscheit betraut und in den Sturz des Ministeriums infolge der Lang-Son-Angelegenheit mit hineingezogen. Seither bekleidete er noch viele Kommandostellen in Rennes und Amiens, wurde 1888 als Mitglied des Oberkriegsrats mit dem eventuellen Kommando einer Armee im Kriegsfalle betraut, trat aber schon Ende dieses Jahres in den Ruhestand. Einige militärische Werke von ihm haben ihm den Ruf eines bedeutenden Taktikers eingetragen. Es mag noch daran erinnert werden, daß er als Kriegsminister in einer Kommercedirektionen ernannt hat, in ihrer auswärtigen Politik nicht immer nach dem „Vogelnsch“ zu starren.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Architekten Robert Curjel in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Preussischen Orden Adler-Ordens vierter Klasse zu erteilen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 24. Jan. Aus erster Quelle können wir mitteilen, daß die Einberufung einer außerordentlichen General-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 24. Jan. Durch die Erkrankung und das im Juli vorigen Jahres erfolgte Ableben des Professor Nagel hat die Erbauung des neuen Kollegienhauses eine erhebliche Verzögerung erfahren. Die von Professor Nagel gefertigten Pläne sind nicht genügend durchgearbeitet und es hat sich herausgestellt, daß die zu 1 800 000 Mark berechneten Kosten nicht ausreichen. Für Maurerarbeiten und Fundation müssen 178 130 Mark weiter eingestrichelt werden. Es ist aber zu hoffen, daß durch Ersparnisse die Gesamtschuldsumme noch gemindert werden kann. Die Weiterführung der Bauarbeiten sind dem Professor Billing in Karlsruhe übertragen worden. Dieser hat mit aller Energie eingegriffen und es ist gelungen, bis zum Schluß des Jahres 1907 die Fundamente des ganzen Baues bis auf Bodenhöhe zu bringen. Professor Billing hat nunmehr die Fertigstellung des Kollegienhauses bis zum Beginn des Sommers 1911 zugesagt.

Berlin, 24. Jan. Der Kaiser hat dem „Reichsanzeiger“ zufolge Professor Gabriel von Seidl aus München und Professor Max Bruch-Berlin nach stattgehabter Wahl zu stimmungsberechtigten Mitgliedern des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste ernannt.

Berlin, 24. Jan. Joseph Joachim hat eine kostbare Musik-Manuskriptsammlung hinterlassen, in der sich Originalautographen von Bach, Beethoven, Mozart, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Brahms befinden. Darin sind u. a. enthalten: Ein vollständiges Manuskript von Beethovens Es-dur-Kontrabaß, von Mozarts A-dur-Violoncello, eine vollständige Skantate von Bach, das berühmte Es-dur-Trio von Schubert und sein Schwanenlied, ferner von Schubert das Autogramm von op. 131 u.

Brüssel, 24. Jan. Das in der Kirche zu Kortryck gestohlene Gemälde von Dufay. Die Strengverhütung, das einen Wert von nahezu 600 000 Mk. repräsentiert, ist heute in der Nähe der belgischen Stadt Thiel zufällig entdeckt worden. Der Generalmersekommandant beschlagnahmte das Gemälde in einem Bienen-

sei ist zu bemerken, daß dies nicht den Tatsachen entspricht. Rifisch ist nur zur Beilegung einiger Konzerte berufen. Wer der Nachfolger Schneewitz wird, ist noch nicht bekannt. Hofrat Raim ist der Ansicht, daß er schon in kurzer Zeit, vielleicht schon innerhalb acht Tage, in der Lage sein wird, ein vollkommen neues Orchester zusammenzustellen.

München, 25. Jan. Herr Kapellmeister Schneewitz drahtet uns: „In der Kairordester-Angelegenheit bitte ich festzustellen, daß nicht ich, sondern sämtliche Orchestermitglieder von Herrn Hofrat Raim entlassen wurden.“

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 23. Jan. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Schick. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Vom Schöffengericht Wörzheim war der Nordmader August Gegenheimer aus Jittersbach wegen Festschließens mit 14 Tagen Gefängnis bestraft worden. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein, die aber als unbegründet verworfen wurde.

Im Hause des Gärtners Klein in Wörzheim waren im Laufe der Monate Oktober und November mehrere Diebstähle verübt worden. Es kamen dem Dienstmädchen des Klein ein Geldbeutel mit 5 A., aus einem Kleiderkasten der Geldbetrag von 7.20 A. und ein Ring abhanden. Ferner wurde einem Gärtnergehilfen der Koffer erbrochen und aus demselben 9 A. weggenommen. Als Dieb wurde der 16 Jahre alte Karl Maier aus Müllingen ermittelt, der bei Klein in der Lehre war. Maier erhielt wegen einfachen und erschwerten Diebstahls 4 Wochen und 8 Tage Gefängnis.

Am 6. Oktober d. Js. mißhandelte der Goldarbeiter Wolf Friedrich Hölle aus Gutingen in der Wirtschaft zum „Grünen Baum“ zu Gutingen einen anderen Arbeiter dadurch, daß er ihm mit einem Schlagring mehrere Schläge auf den Kopf gab. Hölle hatte sich deshalb wegen Körperverletzung vor dem Schöffengericht Wörzheim zu verantworten das gegen ihn auf 4 Wochen Gefängnis erkannte. Gegen dieses Urteil rekurrierte der Angeklagte an die Strafkammer und erreichte damit eine Herabsetzung seiner Strafe auf 2 Wochen Gefängnis.

Der bei dem Bauunternehmer Sieber in Wörzheim beschäftigte Tagelöhner Karl Georg Gerlein aus Linterschöpf war der Urkundenfälschung und des Betrugs angeklagt. Er hatte am 23. November d. J.

ynode für 1908, wie vielfach gemeldet wurde, seitens der maßgebenden Faktoren der evang. Landeskirche nicht geplant wird. Die ordentliche Generalynode des Jahres 1909 wird sich ohnedies mit einer voraussichtlich auf lange Zeit endgültigen Regelung der Gehaltsverhältnisse der evangelischen Geistlichen befassen.

≡ Karlsruhe, 21. Jan. Die Nr. 2 des Gehebes- und Verwaltungsblatt für das Großherzogtum Baden enthält: Bekanntmachungen: des Ministeriums des Innern: die Einfuhr von Tieren für zoologische Gärten und Tierparks betreffend; die Einfuhr von Tieren aus der Schweiz; betreffend.

≡ Karlsruhe, 21. Jan. Im Monat Dezember 1907 gelangten beim Genossenschaftsverband der Badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 515 Anträge, wovon 431 auf die Landwirtschaft und die mitbewirtschafteten Nebenbetriebe und 84 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 311 Fälle; hierunter sind 11 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 500 M. angesetzt und zwar an 300 Verletzte 28 560 M., an 5 Witwen 515 M. und an 7 Kinder 425 M. Für die tödlich verlaufenen Fälle wurden weiter 550 M. Sterbegelder bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Dezember 1907 20 509 Personen im Rentenauß, davon schieden im Laufe des Monats Dezember durch Einstellung der Rente 308 und durch Tod 60 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Januar 1908 20 363 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 798 500 M. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Dezember Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 111, in 883 Fällen mußten Änderungen im Rentenbetrage vorgenommen werden.

≡ Ettlingen, 23. Jan. Zur Vermögenssteuer sind die städtischen Gebäude und Grundstücke im laufenden Jahr mit 1 139 000 Mark beigeschätzt worden, gegen 1 932 350 Mark im vorigen Jahr zur Grund- und Haussteuer. Eine Erhöhung des Steuerwerts erfuhr insbesondere die städtischen Wohnungen, die bisher mit 1 349 220 Mark zur Steuer katastriert waren und 1908 mit einem Wert von 1 829 000 Mark zur Vermögenssteuer beigeschätzt wurden.

≡ Mannheim, 21. Jan. Die Stadtverwaltung ist mit der Regierung in Verhandlungen wegen Gewährung eines Staatsbeitrages zu der von der Stadt geplanten Errichtung einer Handelshochschule eingetreten. Die Regierung hat die Gewährung eines Staatsbeitrages in Aussicht gestellt.

≡ Weinheim, 21. Jan. Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Vorstand des hiesigen Gemeindegrundbunds wird am 1. Februar Herr Philipp Birt hier feiern. Der Jubilar erfreut sich des Rufes eines besonders tüchtigen Beamten. Seine unerschütterliche Rechtskenntnis, ein weiter Blick und tiefes Verständnis für praktische Bedürfnisse, gepaart mit einem seltenen Fleiß und ernstem Pflichtbewußtsein, befähigen ihn, in hervorragender Weise zur vorbildlichen Verwaltung seines Amtes.

≡ Weinheim, 24. Jan. Der Gauverband der Vergütungs- und Militärvereinsverbände hält am 2. Februar nachmittags 3 Uhr im Saale von M. Bodstahler einen ordentlichen Abgeordnetentag ab.

≡ Hahmersheim, 24. Jan. Das Fest der goldenen Hochzeit können am 28. d. M. der Schiffer Jakob Christoph Kühnle und dessen Ehefrau Katharina Johanna, geb. Schmitt, begehen. Der Jubilar ist 80, die Jubilarin 74 Jahre alt.

≡ Rastatt, 24. Jan. Der Rämmerergesangsverein Avollonia hielt letzte Woche im Antersale seine Generalversammlung ab, welche einen guten Verlauf nahm. Es wurden folgende Herren in den Verwaltungsrat gewählt: 1. Vorstand Herr Rechtskonsulent Otto Wiger, 2. Vorstand Herr Hof. Klump, Kassier Franz Thom. Schriftführer Rich. Keiner, Beisitzer die Herren Jul. Peter, Aug. Müller und Gust. Frank und die Herren Ansmann, Dersch, Gustav Winkler, Wil. Schneiderbanger und Jos. Adam.

≡ Baden-Baden, 24. Jan. Der hiesige Fremdenverkehrsverein regt die Wiedereinführung der in den 70er Jahren unter Kaiser Wilhelm I. so großartig gehaltenen Oktober-Armee-Zugereisen an.

≡ Karlsruhe, 24. Jan. Der zweite Direktor der Münchener städtischen Elektrizitätswerke Sigmund Meyer ist heute früh gestorben. Er hat seinerzeit in Karlsruhe die erste Drehstrommaschine konstruiert und im Münchener Elektrizitätswerk später Großes geleistet.

≡ Wolfach, 24. Jan. Unsere Stadt war gestern abend gegen 6 Uhr eine halbe Stunde lang in tiefstem Dunkel gehüllt, weil die elektrische Beleuchtung plötzlich versagte.

≡ Badstätt, 23. Jan. Das neue Vermögenssteuergesetz hat für den Staat hier einen Gewinn von ca. 3 000 Mark gebracht. Die 1300 Steuerzahler repräsentieren ein Vermögenssteuereinkommen von 26 Millionen Mark, davon besitzen 45 ein Vermögen von über 100 000 Mark.

≡ St. Georgen (Bad. Schwarzw.), 22. Jan. Am letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangsverein „Liedertanz“ sein diesjähriges Konzert unter Mitwirkung der Tübinger Kapelle des Herrn Musikdirektors Schmiedeburger im Saale des Hotels „Deutsches Haus“ dahier. Die einzelnen Chöre wurden sehr gut vorgetragen.

den von dem Postler ausgestellten Lohnzettel dahin abgeändert, daß er aus dem auf diesem Zettel verzeichneten Betrage von 24 M. über erhaltenen Betrag in 14 M. mache. Dadurch bewirkte er, daß ihm bei der Lohnzahlung 10 M. mehr gegeben wurden, als er zu beanspruchen hatte. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Die Verurteilung des Goldschmids Ernst Binder aus Tübingen, den das Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 2 Monate und 15 Tagen Gefängnis verurteilt hatte, wies der Gerichtshof als unbegründet zurück. Im November vs. J8. war der Buchbinderlehrling Otto Frey aus Neu-Mischwil aus der Zwangsversteigerung in Tübingen entlassen. Er kam nach Forstheim, wo er sich einige Tage aufhielt und mit einem Arbeiter gemeinschaftlich ein Zimmer bewohnte. Um nicht erkannt zu werden, gab er sich als Eugen Koll aus, auch auf dem polizeilichen Meldebogen mit diesem Namen. Eines Tages verschwand er unter Mithilfe von fünf Vorbedenden, die seinem Zimmerkollegen gehörten. Wegen Diebstahls im Rückfall und wegen Uebertretung des § 48 Absatz 2 N.-St.-G.-B. wurde Frey unter Anrechnung von 1 Woche Untersuchungshaft zu 4 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt.

hd. Berlin, 24. Jan. (Tel.) Nach Rücksprache mit seinem Verteidiger hat Graf Lynar sich entschlossen, keinerlei Rechtsmittel gegen den Urteilspruch zu ergreifen, also keine Verurteilung anzulegen. Das Urteil wird jetzt dem Kaiser zur Bestätigung vorgelegt.

hd. Bromberg, 24. Jan. (Tel.) Die hiesige Strafkammer verurteilte den Hauslehrer Wesler wegen Sittlichkeitsverbrechen an einem Schulfachlehrer zu einem Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust. (B. T.)

≡ Elberfeld, 25. Jan. (Tel.) Der Redakteur der hiesigen sozialdemokratischen Zeitung Hoffmann wurde wegen Verleumdung der Elberfelder Polizeiverwaltung durch den Vorwurf der fortgesetzten Gefangeneneinhandlung im Polizeigefängnis zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, da der Wahrheitsbeweis mangelte.

hd. Köln, 24. Jan. (Tel.) Gouverneur a. D. von Bennigsen wird gegen das Urteil im Petersprozess Berufung einlegen.

Man merkte die gute Schulung des Vereins. Unter andern Viedern war 2. Baumanns „Eisfriede“ vertreten. Dieser Chor wurde wirklich klugvoll vorgetragen. Die Ganznummer des Chores bildete wohl der Männerchor „Meister Rothbart“ mit Orchesterbegleitung. Besonders anprechend war auch das „Waldlied“ aus der Neujahrsnacht des Jahres 1907. Für den instrumental Teil des Konzertes war in bester Weise gesorgt. Die vorgetragenen Stücke fanden alle den ungeteilten Beifall des Publikums. Die Solo für Violoncello sowie für Fagott erzielten überaus großen Beifall. Die Leitung lag in den Händen des Dirigenten Herrn Lehrer Kimpfer, der es verstanden hat, den Zuhörern und Musikfreunden wirklich etwas Gutes darzubieten.

\* Todtnau, 24. Jan. Der Säncschuhwettlauf in Todtnauberg ist wegen ungünstiger Schneeverhältnisse bis auf weiteres verschoben worden.

T. Nonzingen, 24. Jan. Durch den in Aussicht stehenden Gymnasiumsneubau scheint sich die hiesige Bevölkerung in zwei große Parteien teilen zu wollen und jede will durch Petitionen beim Ministerium und den beiden Landständen ihre Interessen gewahrt wissen. Der Petition der linksrheinischen Bevölkerung wird nun eine solche der rechtsrheinischen Bevölkerung auf dem Fuße folgen, denn bereits haben sich einige Baumeister und interessierte Häuserbesitzer des neuen Stadtteils Peterhausen, wosin das neue Gymnasium nach dem Beschluß der Regierung kommen soll, zusammengesetzt, um in einer Petition die Regierung zu bitten, es beim gefaßten Beschlusse zu belassen. Man glaubt dadurch um so eher in den Besitz einer Straßenbahn zu gelangen, nach der Richtung des rechtsrheinischen Stadtteils.

Vom Landtag.

≡ Karlsruhe, 24. Jan. Der Erlaß Nummer ging heute ein Gesetzentwurf zu, betr. die Kosten in Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit und bei der Zwangsversteigerung in das unbedingte Vermögen. Der in diesem Gesetz behandelte Stoff ist in folgender Weise gegliedert: Artikel 1. Erster Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen. Artikel 2. Zweiter Abschnitt: Vormundschaftsachen. Artikel 3. Dritter Abschnitt: Nachlaß- und Teilungssachen. Artikel 4. Fünfter Abschnitt: Handelsachen. Artikel 5. Sechster Abschnitt: Innenverhältnisse. Siebenter Abschnitt: Vereine und Stiftungen, Güterregister. Artikel 6. Achter Abschnitt: Gerichtliche und notarielle Urkunden. Artikel 7. Neunter Abschnitt: Grundbuchachen. Zehnter Abschnitt: Zwangsversteigerung in das unbedingte Vermögen. Artikel 8. Elfter Abschnitt: Sonstige Angelegenheiten der Gerichte oder Notariate. Artikel 9. Zwölfter Abschnitt: Gemeinschaftliche Bestimmungen für die Abschnitte 2 bis 11. Artikel 10. Dreizehnter Abschnitt: Auslagen. Artikel 11. Vierzehnter Abschnitt: Rechtspolizeiliche Geschäfte der Gemeindeoberen und Gemeindebeamten. Artikel 12. Fünfzehnter Abschnitt: Schlussbestimmungen. Artikel 13. Inkrafttreten und zusammenfassende Veröffentlichung.

≡ Karlsruhe, 24. Jan. Die Regierung wird dem Landtag, nachdem er die Gelegenheit über die Änderung der Gehaltsordnung und des Gehaltsstufens erledigt haben wird, auch eine Vorlage wegen Erhöhung der Bezüge des nicht etatmäßigen Personals zutommen lassen.

Die Schifffahrt auf dem Oberrhein.

≡ Vom Oberrhein, 24. Jan. Ueber die Schlepplugsfahrten der Rederei Knippsscheer zwischen Straßburg und Basel hat Ingenieur Gelpke ein Gutachten an den Basler Regierungsrat erstattet. Demselben ist zu entnehmen: Die Fahrperiode 1907 erstreckte sich nur auf einen Zeitraum von 72 Tagen, vom 29. April bis 9. Juli. Die Fahrten sind fast ausschließlich ohne Störung verlaufen. Die Brückenhindernisse sind in der Hauptsache beseitigt. Der Durchgang durch die Kehler Eisenbahnbrücke stellten sich im Monat Juni infolge hohen Wasserstandes Schwierigkeiten entgegen. Die einzelnen Rähne mußten längere Zeit stillliegen. Verschiedene behördliche Maßnahmen, die die Schifffahrt künstlich hemmen, dürften später in Wegfall kommen. An der Hand von Tabellen kommt das Gutachten zu dem Schlusse, daß es für die Strecke Straßburg-Basel vorteilhaft ist, nicht geringere als 1000 Tonnen Schiffsjasse zu verwenden, welche, mit guten Schlepplugsformen versehen, bei 1,50 Einmündtiefe noch mit Leichtigkeit 600 Tonnen zu fassen vermögen, daß es aber höchst unrationell ist, kleine Rähne zu schleppen. Unter allen Umständen sind deshalb Schleppen bei Kraftwerken unterhalb Basel in ihren Dimensionen so zu halten, daß das Durchschleusen von 1000 Tonnen-Rähnen ohne Störung sich vollziehen kann. Die mittlere totale Fahrzeit eines Bergschleppluges auf der 125 Kilometer langen Strecke Straßburg-Basel betrug 24 Stunden und 26 Minuten und die eines Talschleppluges 6 Stunden 38 Minuten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Januar. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern gegen mittag den Geheimen Hofrat Dr. Wassermann, Intendanten des Großherzoglichen Hoftheaters. Nachmittags und

hd. München, 24. Jan. (Tel.) Das Verfahren gegen die wegen 5 Verbrechen des Mordes, begangen an den ihrer Pflege anvertrauten kleinen Kindern, beschuldigte und durch ihre Geständnisse überführten 14jährigen Ida Schnell wurde eingestellt, da diese geisteskrank ist. Sie wird auf Lebensdauer in eine Irrenanstalt untergebracht.

Vermischtes.

≡ Berlin, 25. Jan. (Tel.) Der stellvertretende Gouverneur in Zogo hat wegen der in Accra an der Goldküste ausgebrochenen Pestepidemie eine Quarantäne für alle Herkünfte aus den von der Seuche betroffenen Gebieten angeordnet.

≡ Dresden, 25. Jan. (Tel.) Frau Amtsrichter Anna Dyckerhoff, Besitzerin eines Damenpensionats, wurde wegen umfangreicher Betrugsereien verhaftet.

≡ Bamern, 24. Jan. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr brach in den großen, an der Ecke der reformierten Kirche und Mittelstraße gelegenen Räumen der Konfektionsfirma Wenzelberger Feuer aus, das großen Schaden anrichtete. Die gesamte Barmer Feuerwehrröhre, sowie ein Teil der Elberfelder Feuerwehrröhre griffen das schnell um sich greifende Element an, konnten es jedoch bis jetzt noch nicht dämpfen.

≡ Düsseldorf, 25. Jan. (Tel.) An der 29 Jahre alten Tochter des Landwirts Windel wurde bei Ratingen von einem 20jährigen Knecht ein Lustwand verübt. Die Ueberfallene erhielt u. a. 12 Messerstiche im Gesicht und am Hals. Der Täter wurde verhaftet.

≡ Paris, 24. Jan. Die Elektrizität versagte gestern abend gegen 6 Uhr in einem großen Teil des ersten Pariser Arrondissements, der Avenue de l'Opera bis zum Boulevard de Sebastopol und längs der Rue de Rivoli. Am schlimmsten waren die großen Markthallen daran, denn während man in den Kaufhäusern schon Vorkehrungen getroffen hatte, war in den Hallen nichts dergleichen vorhanden und die Verwirrung daher groß. Das Gas konnte nicht benutzt werden, weil die Leitung wegen des Metrobaus abgedreht worden war, und man behelf sich mit Fackeln bis nach Mitternacht. Die Ursache der

abends hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Ministerialpräsidenten Geheimrats Honell, des Legationsrats Dr. Schb und des Geheimrats Dr. Nicolai. Der Großherzog ist heute, Samstag früh 5 Uhr 15 Minuten, zur Geburtstagsfeier des Kaisers nach Berlin abgereist. Im Gefolge seiner Königlichen Hoheit befinden sich der Vorstand des Geheimen Kabinetts Geheimrat Dr. Freyher von Babo sowie die Flügeladjutanten Generalmajor Dürr und Major Freyher von Seutter.

≡ Hof-Anfrage. Aus Anlaß des Geburtstages des Deutschen Kaisers wird für den 27. d. M. die Hoftrauer abgelegt.

≡ Lesebuch für Volksschulen. Die in Aussicht genommene Revision der drei Teile des Lesebuchs für Volksschulen ist noch nicht soweit gediehen, daß die Ausgabe schon zu Ostern 1908 erfolgen kann. Es bleiben vorerst alle drei Teile unverändert im Gebrauch.

≡ Groß-Konzerthaus für Musik. Am 21. Januar, abends 6 1/2 Uhr fand im Konzerthaus der Anlaß des fünften Vorspiel (Vorbereitungsklassen) statt, wobei folgende Stücke zum Vortrag gelangten: 1. a) Fugette, b) Menuet, c) Marsch, d) Andante, von M. J. Erb, (Hof Kapellmeister und Hans Reeb). 2. Konzert für Violine, a-moll, I. Satz, von Ch. de Bériot, (Gmayer Karawian). 3. Romanze für Violine, von C. Deane, (Guido Krauß). 4. Cavatine für Violine, von Dr. Seib, (Erika Vier). 5. 2 Etuden, von St. Heller, (Dori Hiltenscher). 6. Sonatinen für Violine op. 155 für Violine mit Klavier, von G. Hartmann, (Herbert Krejzberg und Elisabeth Krejzberg). 7. Bolzer, von C. Gurliet, (Maria Anglimann). 8. Romanze für Violine op. 27, von G. Hägner, (Gertrud Taos). 9. Melodie op. 8 Nr. 3, von A. v. Wilm, (Elisabeth Krejzberg). 10. Sonatine op. 6, II. und III. Satz für Violine und Klavier, von H. Witzmeyer, (Jo. Heilig und Carola Belder). 11. Fantasielied aus der Oper „Die Regimentstochter“ für Violine, von D. Alard, (Eugenie Klöner). 12. a) Jägerburid, b) Gedensblatt, von St. Heller, (Grete Krämmer). 13. Drei Sätze aus dem Quartett in E-dur, von J. Stamly, (Alice Krieger, Paula Jank, Emil Kornjand, Karl von Babo). Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) findet Dienstag den 28. Januar, abends 6 1/2 Uhr, im Konzerthaus der Anstalt statt.

≡ Musikbildungsanstalt. Die nächsten Vorspiele der Anstalt finden am Sonntag den 26. Januar und Sonntag den 9. Februar statt, die nächsten Vortragsübungen Sonntag den 2. und 16. Februar. Alle Veranstaltungen beginnen vormittags 11 1/2 Uhr und werden im Anstaltsaale, Ritterstr. 7, abgehalten. (S. Inzerat.)

≡ Festhalle-Konzert. Nach mehrwöchentlicher Pause gibt morgen, Sonntag nachmittags die Grenadiertafel ein Konzert. Bei gegenwärtiger Vakanzion ist und bleibt der Wiener-Balzer immer der bevorzugte. Unter diesen verdienen die von unseren Balzerfremden komponierten, und von Meister Voetige im morgigen Festhallkonzert gespielten besondere Erwähnung. 3. „An der schönen blauen Donau“, 4. „Waltzieren a. d. lustigen Bäume“, „Ein Walzertraum“, „Naturtänzer“ usw. Außerdem gelangen zur Erhaltung der Wiener-Tänze von Beethoven, welche derselbe im Sommer 1819 für sieben Musikanten in Mödling bei Wien schrieb, und die erst jetzt in der Thomasschule zu Leipzig gefunden wurden. Ein Jugendwerk A. Wagners, von Rottl herausgegeben und instrumentalisiert. So recht in die Jugendzeit unserer Großmutter veretzt uns die letzte Nummer des Programms „Der Wiener-Balzer von seinen Anfängen bis auf unsere Zeit“. Kurz der gebotene Stoff wird jeden Liebhaber einer heiteren Musik befriedigen und gemessene Stunden bringen.

V. Giesch im Stadtpark. In anerkennenswerter Weise veranstaltete die Stadtverwaltung am gestrigen Freitag abend ein Nachfest auf dem Stadtpark. Langsam füllte sich die Fläche mit einer bunten Schaar lebenslustiger Leute und das Treiben erreichte gegen 9 Uhr seinen Höhepunkt. Rings um den See waren die verschiedenartig farbigen Lampions aufgehängt. Auf dem See selbst herrschte frohes Leben und Treiben. Nach und nach fanden sich die einzelnen Paare zusammen und drehten sich nach den „Balzerklängen der Leidtragenerkapelle unter Köhler's trefflicher Leitung. Als auf einer nahen Kirchenuhr die gezehnte Stunde schlug, da hörte man überall eine fröhliche „Gute Nacht“. Dann steuerte alles seinem heimatischen Penaten zu.

≡ Angelegter Unglücksfall. Wie gestern gemeldet wurde, ist bei dem Ostbahnhof in der Ettlingerstraße neben dem Geleise der Altbahn der 40 Jahre alte Kesselschmied Jakob Häfeler von hier in schwerem verletztem Zustande aufgefunden worden. Wie sich herausstellte, wollte der Mann, als der 1/8 Uhr mit Beihülfe von Ettlingen abgehende Zug der Altbahn die Haltestelle Karlsruhe-Nebenliniestraße auf des Abfahrtsignal des Schaffners eben wieder verließ, noch aussteigen. Häfeler konnte nur mit einer Hand zugreifen, da er mit der anderen einen über den Rücken hängenden Sack festhielt. Er fiel trotz Nachhilfe des Schaffners aus dem fahrenden Zug und wurde eine Strecke weit geschleift. Der Schwerverletzte ist gestern früh gestorben.

≡ Sachbeschädigung. In einem Vorgarten in der Südstadt ist ein Studierender ein metallenes Pferd ab und stigte dadurch dem Eigentümer einen Schaden von 380 Mk. zu.

≡ Verhaftet wurden: ein verheirateter Tapezierer aus der Dietrichheimervorstadt, wegen Verstrickungsbruch; ein 27 Jahre alter lediger Schmied aus Leimersheim, der dabei betreten wurde, als er sich unter verdächtigen Umständen nach einer Manufaktur schlich und im Besitz von Gegenständen gefunden wurde, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermag; ein 18 Jahre alter Kaufmann aus Durland, welcher dringend verdächtig ist, seinen Arbeitgeber 132 Mk. und in seiner früheren Stellung Waren im Werte von etwa 30 Mk. gestohlen zu haben, wurde ebenfalls festgenommen.

≡ Paris, 25. Jan. (Tel.) In der großen Diamanten- und Edelstein-Angelegenheit Lemoine vernahm der Untersuchungsrichter mehrere Zeugen. Ein Juwelierhandwerker stellte fest, daß mehrere Diamanten von ihm gekauft worden seien, von denen Lemoine dem Präsidenten der Debeers-Compagny gegenüber behauptet hatte, daß er sie selbst hergestellt habe.

≡ Portland (Maine), 24. Jan. (Tel.) Das Stadthaus ist durch Feuer zerstört worden. Es sind wichtige Dokumente vernichtet worden.

hd. Hoek van Holland, 24. Jan. (Tel.) Die 28 Vermissten der „Amsterdam“ sind gerettet. Sie brachten im ganzen nur eine Stunde im offenen Boot auf dem Meere zu und wurden dann von dem norwegischen Dampfer „Songa“ aufgenommen. Prinz Heinrich der Niederlande ist hier eingetroffen und begrüßte die Geretteten. Es herricht großer Jubel. Der Schleppdampfer, der die Geretteten an Land brachte, war seit 3 Uhr nachts in See. Der Nebel schwindet und die Sonne bricht durch. Die Geretteten hatten an Bord des Dampfers die beste Pflege.

Gruben-Unfälle.

≡ Oberhausen, 24. Jan. (Tel.) Auf der Zeche „Roland“ in Dampden waren heute nachmittags mehrere Bergleute damit beschäftigt, in den Schacht hinabzufahren, als sich die Leiter löste. 5 Bergleute stürzten in die Tiefe; einer war sofort tot. Von den übrigen Schwerverletzten starb einer auf dem Wege zum Krankenhaus.

≡ Dahnhausen (Ruhr), 24. Jan. (Tel.) Auf Zeche Eiberg wurden zwei Bergleute durch herabfallendes Gestein erschlagen. Auch auf der Zeche Eintracht-Tiefbau sind zwei Bergleute tödlich verunglückt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 23. Januar 1908.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hat dem Stadtrat auf dessen Bitte eine Photographie des Innern der Schlosskirche, aufgenommen am Tage der Beisprechung Weiland Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich I., zur Einverleibung in das städtische Archiv überlassen.

Von der Straßenbahn. Dem Gesuch des Bürgervereins der Südstadt, die Wagen der Straßenbahnlinie Kaiserstraße-Beiertheim nochmals verkehrswertig nach dem Stadttinne durchzuführen, kann im Hinblick auf die ungünstigen Ergebnisse des früheren Versuches, die voraussichtlich auch jetzt nicht besser ausfallen würden, nicht entsprechen werden.

Strassenherstellung. Wegen Erlassung eines Ortsstatuts über den Ersatz der Kosten der Herstellung der Gärten-Straße im Stadtteil Rintheim wird zunächst die vorgeschriebene Bekanntmachung erlassen. Beim Bürgerentscheid wird die Zustimmung dazu beantragt, daß für die Weihen-Straße (Strecke zwischen Sofien- und Vorl-Straße) Ortsstatute über den Ersatz von Straßenherstellungs-, Unterhaltungs- und Kamalofsen nach Maßgabe der bekanntgegebenen Entwürfe erlassen werden.

Wegen das Baugesuch der Firma Kohprodukten-Vorbereitung zur Papierfabrikation — Errichtung einer Einfriedigung an der Lohmstraße — werden Einwendungen nicht erhoben.

Das städtische Gaswerk teilt mit, daß im Jahre 1907 1716 Gasabonnenten neu zugegangen sind und zwar 1152 für den Bezug von Gas durch Gasöfen (Stand 1. Januar 1908: 14 274) und 564 für den Bezug von Gas durch Automaten (Stand am 1. Januar 1908: 3166). Die Gesamtzahl der Gasabonnenten betrug am 1. Januar ds. Jrs. 17 440, die Gesamtzahl der hiesigen Familien (ohne die Stadteile Beiertheim, Rintheim und Ruppurr, aber einschließlich des Stadtteils Mühlburg) 25 227. Sonach beziehen noch 7787 Familien kein Gas.

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hat angeregt, daß die Zahl der hiesigen öffentlichen Bedürfnisanstalten, insbesondere der Pissoirs, vermehrt werde. Da im diesjährigen Voranschlagsentwurf die Mittel zur Errichtung zweier weiterer öffentlicher Aborte (in der Kaiserallee bei der Poststraße und in der Jollystraße bei der Hirschbrücke) mit zusammen 20 000 M vorgezogen sind, soll mit der Errichtung weiterer Aborte noch zugewartet werden.

Rechtsanstellungen für die Feuerwehr. Die Generalintendantin der Großherzoglichen Zivilliste hat sich bereit erklärt, an den Kosten der Beschaffung einer neuen mechanischen Leiter (Magistratleiter) für die 1. Kompanie der freiwilligen Feuerwehr die Hälfte mit 1600 M 87 3 zu übernehmen. Der Stadtrat nimmt das Anerbieten mit verbindlichem Danke an.

Stellen. Die erledigte Stelle des Aufsehers des städtischen Hochbauamts wird, zunächst probeweise, dem Hofratleuten Georg Krok hier übertragen. — Schuldiener Wendelin Kleinhaus an der Markgrafenschule wird an die Karl-Wilhelm-Schule, der Schuldiener dieser, Joh. Schmidhäuser, an die Markgrafenschule versetzt.

Vom Wetter.

Düsseldorf, 25. Jan. (Tel.) Der seit fünf Tagen hier und am ganzen Niederrhein herrschende starke Nebel verursacht fortgesetzt empfindliche Verkehrsstörungen.

London, 24. Januar. (Tel.) Nebel Schwaben lagern heute über dem Kanal und über London. Der allgemeine Geschäftsbetrieb und der Verkehr Londons ist gestört. Gestern mußten die öffentlichen Verkehrsmittel eingestellt werden. Im Norden Londons schloßen viele Läden. Auf den öffentlichen Plätzen breiteten Delfadeln.

hd Newyork, 24. Jan. (Tel.) Hier herrscht Schneesturm. An manchen Orten sieht der Nebel und der Eisenbahnverkehr still.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 25. Jan. Am kommenden Dienstag findet im Möhrleinschen Saale (Kaiserstraße 13), eine von dem Gewerkschaftsrat einberufene Arbeitlosen-Versammlung hiesiger Arbeitlosen statt. Es handelt sich darum, festzustellen, welchen Umfang die Arbeitslosigkeit am hiesigen Orte angenommen hat und darüber zu beraten, welche Maßnahmen geeignet sind, die Not zu lindern.

Lauba, 23. Jan. Dem unlängst gegründeten Witteverein des Taubergaues sind nunmehr 60 Mitglieder beigetreten. Gestern fand in der Bauerei Rülger hier eine außerordentliche Versammlung des jungen Vereins statt, bei welcher die reichhaltige Tagesordnung im Sinne des Vereins unter Leitung des ersten Vorstandes, Herrn Stadtrat G. Schnarrenberger aus Tauberbischofsheim, erledigt wurde. Der Witteverein hat sich bereits dem Landesverband angeschlossen.

Kobz, 25. Jan. (Tel.) Infolge von Lohnherabsetzungen durch den Verein der Seidenbandfabrikanten traten gegen 500 Arbeiter in den Ausstand. Die Vereinsfabriken sind geschlossen.

Manchester, 25. Jan. (Tel.) Der Streit zwischen den Baumwollspinnereien und den Arbeitern ist beigelegt worden. Die Arbeiter nahmen die Bedingungen der Arbeitgeber an.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Pest, 24. Jan. Endgültiges Wahlergebnis: Großprinz Viktor v. Ratibor (Ung.) erhielt 5226, Fürst von Salm (Ung.) 3011, Fürst von Battenberg (Bulg.) 14 795 und Danisch (Serb.) 321 Stimmen. Battenberg ist somit gewählt.

hd Gera, 25. Jan. Die Hochzeit des Fürsten von Bulgarien wird am 1. März stattfinden.

Altona, 24. Jan. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen trafen heute vormittag von Kiel hier ein und nahmen das Frühstück bei dem kommandierenden General Freiherrn von Vietinghoff gen. von Scheel. Um 2 Uhr 48 Minuten nachmittags fuhren die hohen Herrschaften nach Berlin weiter, woselbst sie abends um halb 8 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof eintrafen. Die Kaiserin war zum Empfang auf dem Bahnhof anwesend und geleitete mit dem Prinzen die auf der Reise nach Russland befindliche Prinzessin nach dem Schlesischen Bahnhof. Prinz Heinrich nahm im kgl. Schloß Wohnung.

Röln, 24. Jan. Die „Röln. Ztg.“ meldet zur Neuregelung der Diäten der preussischen Abgeordneten: Die Regierung ist nicht abgeneigt, einem etwaigen Antrage auf Gewährung von Freifahrtkarten mit Jahresdauer Folge zu geben. Bezüglich der Höhe der Diäten ist man überwiegend der Ansicht, daß die Erhöhung verbunden wird mit einer Abänderung ihres Charakters, so daß sie in Zukunft unter Festsetzung einer Gesamtpauschale bei Berücksichtigung der Anwesenheit gewährt wird. Ferner ist man sich allseitig klar darüber, daß eine Verschiebung der Diätenhöhe zwischen Reichstag und Landtag nicht wünschenswert ist.

Wien, 24. Jan. In der heutigen Militärkonferenz unter dem Vorsitz des Kaisers wurde der Wiener Korpskommandant Fidler zum Generaltruppeninspektor, der Korpskommandant in Preßburg, Baron Steiner, zum Wiener Korpskommandanten und der ehemalige Landes-

verteidigungsminister Baron Latzker zum Preßburger Korpskommandanten bestimmt. Wie verlautet, ist zwischen den beiderseitigen Regierungen ein Kompromiß betreffs Erhöhung der Offiziersgehälter im Zuge, so daß die Angelegenheit noch in dieser Delegationsstagung erledigt werden dürfte.

St. Moritz, 24. Jan. Die deutsche Kronprinzessin ist heute nachmittag von hier abgereist. Sie wurde vom Herzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin sowie vom Kronprinzen und der Kronprinzessin von Dänemark zum Bahnhof geleitet.

Christiania, 25. Jan. Der Linken-Verein des Storting hat sich aufgelöst. Die Mehrheit der bisherigen Mitglieder schloß sich zu einem neuen Verein zusammen, der auf der Basis des Programms der Linken gelegentlich der letzten Storting-Wahlen steht und ein parlamentarisches Zusammenwirken mit der Rechten und mit den Sozialdemokraten ablehnt.

Stockholm, 24. Jan. Die Regierung brachte heute im Reichstag einen Gegenentwurf ein betr. die Aufnahme einer Anleihe von 5 Millionen Kronen zum Zwecke der Erweiterung der Telephonanlagen Schwedens.

hd Petersburg, 24. Jan. In diplomatischen Kreisen wird jetzt hartnäckig von der Möglichkeit eines Bündnisses zwischen Rußland und Amerika gesprochen. Es wird behauptet, daß die Frage bereits über das Anfangsstadium hinausgekommen und ziemlich weit gediehen sei.

Sanghai, 24. Jan. Einer Meldung der „Morning Post“ zufolge werden nach dem chinesischen Neujahr wahrscheinlich hiesigen Häusern Bestellungen für den Bau von vier Kreuzern und vierzig Torpedobooten gegeben.

Bangkok, 24. Jan. In Anwesenheit des Königs wurde heute die erste Teilstrecke der östlichen Hauptlinie nach Schantabun und die 138 Kilometer lange Strecke der Nordlinie eröffnet.

New-York, 24. Jan. In letzter Woche wurden zwanzig Bombenentladungen von der italienischen Vereinigung der Schwarzen Hand zum Zwecke der Erpressung an Italienern verübt. In der letzten Nacht wurde eine Bombe in eine Baufeld geworfen, wo in der Anlage 40 000 Dollars in Geldsorten lagen; indessen wurde alles gerettet.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 24. Jan. Die Antwort der Pforte auf die letzte Kollektivnote der Botschafter wegen der siebenjährigen Erneuerung der Mandate für Mazedonien wurde gestern übermittelt. Wie vorausgesehen war, lautet die Antwort durchwegs verneinend. Im letzten Ministerrat wurde darüber verhandelt. Den Botschaftern vorzuschlagen, es mit einer provisorischen Anstellung der mazedonischen Beamten in türkischen Diensten zu verhandeln. Ob der Entschluß diesen Vorschlag angenommen hat, ob dieser bereits in der Note enthalten ist, ist noch nicht bekannt geworden.

Der persisch-türkische Grenzkonflikt.

Täbris, 24. Jan. Vom Prinzen Ferman Ferna kommt telegraphisch die Nachricht, daß der Befehlshaber der türkischen Truppen, Ferit Pascha, der sich in einem 1 Meile von Saubul-Bulag entfernten Dorfe befindet, ihn abermals kategorisch aufgefordert habe, Saubul-Bulag zu verlassen, da das Territorium bis zum Dschagata-Fluß den Türken gehöre.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 24. Jan. Wie ein Londoner Blatt von hier meldet, haben nach aus Rabat eingetroffenen brieflichen Nachrichten mehrere Regierungsbeamte, die als ständige Sekretäre des Großwesiers im Ministerium des Auswärtigen beschäftigt wurden, ihre Familien im Stich gelassen und sich heimlich nach Fez begeben, um sich der Sache Mulai Hafids anzuschließen.

Tanger, 25. Jan. Die deutsch-marokkanische Zeitung meldet: In Mazagan eingetroffene Kameltreiber erzählen, sie hätten für die Franzosen einen Munitionstransport nach Sektat bringen müssen. Der Transport sei aber in die Hände der Schanzah-Leute gefallen, während die Bedeckungsmannschaften in ein Gefecht verwickelt wurden. In Mazagan herrscht große Besorgnis für den Fall, daß Abdül Afis auf Drängen der Franzosen gegen Affimit zu Felde zieht.

Madrid, 24. Jan. Auf eine Anfrage Morets erklärte der Minister des Inneren in der heutigen Kammer Sitzung, die Regierung bereite ein Notbuch über Marokko vor, das innerhalb zwei oder drei Wochen erscheinen werde.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 24. Jan. Infolge andauernden Zustusses von Kreditbills zu den Kassen der Staatsbank wurde beschlossen, wiederum für 30 Millionen Rubel Bills dem Verkehr zu entziehen. Da im vergangenen Herbst für die Bedürfnisse der Getreide-Campagne insgesamt für 160 Millionen Kreditbills emittiert worden sind, von denen bisher für 110 Millionen Rubel dem Verkehr entzogen worden sind, befinden sich nach der nunmehr erfolgten Vernichtung weiterer 30 Millionen Rubel nur noch für 20 Millionen Rubel Kreditbills von den oben erwähnten 160 Millionen Rubeln im Verkehr.

Dessa, 24. Jan. Auf Befehl des neuen Generalgouverneurs Tolmatzschoff wurde ein Wirtshaus, in dem zufällig eine Bombe gefunden worden war, durch dieselbe Bombe von der Polizei gesprengt und vollständig zerstört.

Weiteren Text siehe Seite 8.

J. Petry Wwe. Silberne Tafelgeräte. in schönster Auswahl. Cigarettenetuis • Stockgriffe. Bonbonnetiers, Nippes usw. in Gold und Silber. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

schwächl. Kinder. Kasseler Hafer-Kakao. wie auch für junge Mädchen — das bewährteste Kräftigungsmittel, um Blutarmut, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Tee sind fast wertlose Getränke, während Kasseler Hafer-Kakao nachhaltig sättigend wirkt und kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 24. Januar. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse zeigte ziemlich feste Haltung. Gezeigt wurden: Francona, Rüd. und Wlb.-Aktien zu 555 Mark (565 B.), Aktien der Portland-Zementwerke, Heidelberg zu 145,50 Proz., Zellstoff-Fabrik Waldhof Aktien zu 315 Proz. (318 B.), Zuckerfabrik Waghaner Aktien zu 127,40 Proz. und Aktien der Zuckerfabrik Mannheim zu 51 Proz. (53 B.).

Gesellshaft, 23. Jan. Gestern kam hier der letzte Tabak zur Versteigerung. Es handelte sich um etwa 1700 Zentner Obergut. Die Preise stellten sich auf 41 und 42 Mark. Sämtliche Abnehmer sind sehr befreidigt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 24. Jan. 2,59 m 23. Jan. 2,59 m, Maxau, 25. Januar. Morgens 6 Uhr 2,70 m, gef. 0,02 m, Mannheim, 25. Januar. Morgens 6 Uhr 1,74 m.

Weiterbericht vom Schwarzwald.

Mummelsee, 25. Jan. Helles, klares Wetter, meist Alpenausicht; alle Wege trocken und gut passierbar. 8 Grad Wärme.

Bitterungsbericht vom Aargauer Hundeb.

Bekannt gute Lage für Winterport u. Kur. Großes Liebesfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Wahl B.). Am 25. Januar 1908. A.-M. Wetter prachtvoll mit Alpenausicht. Temperatur 0 Grad. Windstille. Ski-Bahn mäßig. Rodelbahn ausgedient.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenblatt zu ersehen.) Samstag den 25. Januar: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Artillerieclub. 8 Uhr Kaiserfeier im gold. Saal. 1. Athleten-Sport-Club Germania. 10 Uhr Liebesstunden i. Ruffbaum. Bauernverein. Vereinsabend. Palmengarten. „Frankend“. Täglich Konzert der Damenkapelle. „Friedrichshof“. Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal. Fußballclub Germania. 8 1/2 Uhr Generalversammlung, 3 Könige. Großer Festhallaal. 8 Uhr Festbankett. Kaiserfeier. Raubin. Verein Mersur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Leihgrenadierverein. 8 1/2 Uhr Kostümfest im Friedrichshof. Männerturnverein. 8 1/2 Uhr 1. Damen-Abteilung, Pentaturnhalle. Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend i. Lammhauer, Wintergart. Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Viertel Friedrichshof. Salamander. 1. Karlsruh. Ruderverein. 9 Uhr Klubabend i. Klub. (Rheinb.). Verein der Württemberger. 8 1/2 Uhr Verlg. i. König von Preußen. Ver. chem. Leihdragoner. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Lokal. Ruderverein elter Kanarien. Zusammenkunft. Café Rotwand.

LUDWIG ALTER HOF-MÖBELFABRIK DARMSTADT. VORNEHMSTES ETABLISSEMENT FÜR WOHNUMGEINRICHTUNGEN. TONANGEBEND FÜR NEUZEITL. RICHTUNG. GROSSH. KAISERL. HESSISCH. HOFLIEF. RUSSISCH. HOFLIEF. HOCHSTE AUSZEICHNUNGEN. GRÖSSTES AUSSTELLUNGSHAUS DEUTSCHLANDS VORSCHLÄGE UND VORLAGE VON SKIZZEN OHNE VERBINDLICHKEIT.



Der Tanz beginne, lasst der Freude freien Lauf! Ein Tänzchen im Hause, zwanglos und improvisiert und deshalb stets genussreich, kann so leicht arrangiert werden mit dem Edison-Phonographen. Es gibt nur zwei andere Möglichkeiten: Ein kleines Orchester, das sehr viel Kosten und Aerger verursacht und viel Raum wegnimmt, oder eine junge Dame, die ans Klavier gebannt ist und einen Walzer oder eine Polka herunterleiert.

Aber der Edison-Phonograph spielt gern Tanzmusik. Er langweilt sich nie dabei. Ganz nach Ihrem Wunsch spielt er die Musik einer Militärkapelle oder eines Streichorchesters. Sie brauchen nur nach dem Phonographengesicht zu gehen und den Edison-Phonographen zu hören, wo er Ihnen die schönsten Tanzweisen vorspielt.

Edison-Goldgewaltigen M. 1.— pro Stück. Edison-Phonographen von M. 45.— an. Händler gesucht überall, wo wir noch nicht vertreten. Kataloge versenden wir kostenlos.

Edison-Gesellschaft m. b. H. Berlin N. 39, Südfer 90

Rheinisches Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chausseukurse.

Evang. Männerverein der Südstadt.

Sonntag den 26. Januar 1908, abends 8 1/2 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt:

Familienabend

mit Vortrag von Herrn Pfarrer Hesselbacher über: „Der Dichter J. v. Eichendorff, sein Leben und seine Werke.“

Der Vorstand.

30jähriges Stiftungsfest des

Schweizer Hilfsvereins „Helvetia“ Karlsruhe.

Sonntag den 26. Januar 1908, im großen Saale der „Göthehalle“.

Anfang 4 Uhr nachmittags, wozu wir sämtliche Landsleute mit Freunden und Gönnern des Vereins herzlich einladen.

Der Vorstand.

Städt. Rechts-Ankunftsstelle

Zähringerstraße 100 (Städt. Arbeitsamt)

erteilt minderbemittelten unentgeltlich Rat und Auskunft, namentlich in Sachen des Arbeits- u. Dienstvertrages, der Kranken-, Unfall- u. Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts usw.

Geschäftsstunden werktäglich von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

J. Kovar, Herrenmassgeschäft, 151 Kaiserstrasse 151. Anfertigung eleganter Herren-Garderobe. Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Pforzheimer Gold- u. Doubléwaren als Broschen, Armbänder, Anhänger, Colliers, Kreuze, Kettchen, Manschettenknöpfe, Herren- u. Damenringe, per Stück von Mk. 1.— an.

Perser Teppiche Persönlicher Einkauf im Orient. Grosse Auswahl. Billige Preise. Dreyfuss & Siegel Hoflieferanten.

Beständige Ausstellung in praktischen Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken: Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel u. Kupfer.

L. Wohlschlegel, Papier-Handlung, Schreibmaterialien, Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Besserer bürgerl. Mittagstisch Damen sind frendl. Aufnahme b. ein Gebamme. Strengl. Distr. Frau Swart, Ceintuurbaan 121.

Festhalle.

Sonntag, den 26. Januar 1908, nachmittags 4 Uhr:

Wiener Walzer-Konzert

der gesamten Kapelle des Badisch. Leib-Grenadier-Regiments Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

- Vortrags-Ordnung: 1. Marsch. „Weana san ma, Weana bleib'n ma“ Johann Meller. 2. Ouverture. „Polonia“ Richard Wagner.

Festhalle.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.

Fest-Konzert

angeführt von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr. Leitung: Kapellmeister Hellmuth.

- Program. I. Teil. 1. Marsch „Hohenzollern-Nehm“ Unruh. 2. „Fest-Ouverture“ Leutner.

Hausfrauen! Hausfrauen!

kauf nur in den Bäckereien, die Mitglied des Rabattsparevereins sind, denn sie bieten Ihnen die größten Vorteile.

- Armbruster, Karl, Marienstr. 57. Bader, Herm., Schützenstr. 51. Eoyerle, Josef, Waldbornstr. 11.

Neues, schwarzgebeutes Kleid, zwei seitene Kleider, zu Ball- u. Hochzeits- festlichkeiten passend, billig zu verkaufen.

Neuer Entwurf

Behaltsordnung und des Gehaltsstarifes

Abänderungen des Beamten-Gesetzes für die staatlichen Beamten im Großherzogtum Baden

Das Buch wird an unsere Abonnenten zu dem ermäßigten Preis von nur 60 Pfg. an Nichtabonnenten gegen 1 Mk. 10 Pfg. franco versendet.

Verlag der „Badischen Presse“.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Markgrafenstr. 45, II. zwischen Karlsriedstr. u. Kreuzstr. Leitung: H. Hünigle.

Thalia Theater Vorführung lebender und sprechender Fotografien. Programm vom 25. Januar bis 31. Januar.

Tanzkurs!

Am dem am Mittwoch den 5. Februar im oberen Saale des Hotel Novak beginnenden Tanzkursus

Fahrrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B2980 Scherzstraße 6, II.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 25. Januar 1908. 17. Vorstellung außer Abonnement.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Gothfischen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Wilhelm Meisters Lehrjahre.

Im Kinematograph St. Angelo von Rom

unterer Saal Hotel Novak keine Vorstellung weil der Saal vergeben ist.

Kutteln

zu versenden frisch gelocht, sowie Dösemäuler u. Fische. Moosach bei München 822a.

Divan

Wegen Umzug verlaufe ich selbst angefert. gutgeord. Divans zu bedeut. billigeren Preisen.

Färberei Printz

65 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall. \*080

**L. z. Tr.**  
**Montag 27. I. 08.**  
 1/2 9 Uhr Kränzchen.  
 m. Vortr. u. Musik.

**Schwarzwaldverein**  
 Sekt. Karlsruhe.  
 Sonntag den 26. Januar 1908  
**Ausflug:**  
 Malsch - Freiolsheim - Mahlberg - Eichelberg - Rotenfels. Abfahrt 8 1/2 Uhr.

**Männerturnverein.**  
 Übungsabende in der Zentralturhalle.  
 Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr.  
 Alte Herrnariege Mittwoch von 7 1/2-9 1/2 Uhr.  
 Die Damen-Abteilung übt in der Zentralturhalle Mittwochs von 7 1/2-9 1/2 Uhr und Samstags von 9-9 1/2 Uhr.  
 In der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6-7 Uhr.

**Salamander.**  
 Exter Karlsruher Ruderklub.  
 (E. S.)  
 Samstag den 25. Januar, abends 9 Uhr, im „Klubhause“:  
**Klubabend.**  
 Sonntag den 26. Jan. 1908, nachmittags 4 Uhr, im „Klubhause“:  
**Kaiser-Feier**  
 mit Gesangsvorträgen und musikal. Darbietungen nebst anschließender  
**Tanzunterhaltung**  
 wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst deren Familienangehörigen hiermit höflich einladen mit dem Bemerkens, daß durch freundl. Mitwirkung einiger hiesiger Gelangskräfte ein gemütlicher Nachmittag in Aussicht steht.  
 Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
 (e. V.)  
 Heute Samstag abends 7 1/2 Uhr:  
**Biertisch**  
 im Hotel Friedrichshof.  
 Der Vorstand.

**Rheinklub „Allemannia“**  
 e. V.  
 Heute Samstag 9 Uhr:  
**Klub-Abend**  
 im Hotel „Thaunhäuser“ Wintergarten.  
 Um zahlreiches Erscheinen bittet  
 Der Vorstand

**Verein der Württemberger.**  
 Samstag abends 9 Uhr:  
**Berammlung**  
 im Lokal Gasthaus „zum König von Preußen“, Adlerstraße.  
 Der Vorstand.

**Bayern-Weiß-Blau Verein**  
 Unter dem Protektorat Sr. Maj. Hohheit des Prinzen Ludwig von Bayern.  
 Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Palmengarten (Herrenstraße).  
 Landleute willkommen!  
 Der Vorstand

**Englisch, Französisch, Italienisch** im Austausch gegen Deutsch sucht jüngere Dame.  
 Angebote unter Nr. 2255 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

**Bad. Leib-Grenadier-Verein**  
 Karlsruhe.  
 Unter dem Protektorat S. K. G. des Großherzogs Friedrich II. v. Baden.  
 Hiermit beehren wir uns, die Herren Kameraden mit werten Familienangehörigen zu unserem heute abends 9 Uhr im großen Saale des Hotels Friedrichshof stattfindenden

**Kostümkränzchen**  
 nochmals ganz ergebenst einzuladen. Einführungsrecht gestattet.  
 Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
**Der Verwaltungsrat.**  
 NB. Restauration nach Belieben. (Offenes Bier). 1471

**Zuchtverein edler Kanarienvögel**  
 KARLSRUHE.  
 Eingetragener Verein.  
 Samstag den 8. Februar d. J., abends 7 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal, Hotel Café Novad, unsere statutenmäßige

**Generalversammlung**  
 statt. Anträge hierzu sind 8 Tage vorher an den 1. Vorsitzenden einzureichen.  
**Tagesordnung:**  
 1. Jahresbericht.  
 2. Rechenschaftsbericht.  
 3. Neuwahl.  
 4. Anträge.  
 5. Verschiedenes.  
 Vollständiges Erscheinen erwünscht  
 Heute abend: 1482  
**Gemütliche Zusammenkunft.**  
 Der Vorstand.

**Flügel u. Pianos**  
**Gelegenheitskäufe.**

- 1 kronensaitig. Tafelklavier 350.-
  - 1 Flügel (Eisenkonstruktion) 450.-
  - 1 Konzertflügel von Blüthner kronensaitig 1200.-
  - 1 Schiedmayer & Söhne-Flügel, kronensaitig 800.-
  - 1 Schiedmayer-Piano (nur wenig gespielt) 900.-
  - 1 Schwochten-Piano 800.-
  - 1 Günther & Söhne-Piano (Mahagoni) 750.-
  - 1 Kriebel-Piano (hocheleg.) 850.-
  - 1 Phonola (Nussbaum) 500.-
  - 1 Phonola (schwarz) 600.-
- Obige Instrumente werden zu den angeführten billigen Preisen unter günstigsten Bedingungen bei langjähriger Garantie abgegeben bei 1454 5.1

**H. Maurer,**  
 Grossh. Hoflieferant,  
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Lehring**  
 das Paar von Mt. 12.- an bis Mt. 36.-  
 Karlsruher Str. 7a  
 Hammerarbeiten unsonst.

**Viele Frauen**  
 würden nur meinen Naturreis (der noch alle nahrhaften Bestandteile enthält) verwenden, wenn sie wüßten, wie nahrhaft u. schmackhaft er ist. 30 Pfg. bei 5 Pfd. 28 Pfg.  
**Reformhaus z. Gesundheitsl.,**  
 L. Neuber, Karlsruhe, Kaiserstr. 40

**Hohe Provision**  
 erhalten bitte Vermittler für Leben-, Unfall-, Haftpflicht u. Rentenversicherungen.  
 Mitteilungen sind unt. 2288 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Verein ehemaliger Bad. Leib-Dräger Karlsruhe.**

Protector Sr. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.  
 Samstag den 25. Januar 1908, abends punkt 8 Uhr, findet im Vereinslokal, „Gambinushalle“, Erbprinzenstraße unsere ordentliche  
**Generalversammlung**  
 statt. Wir laden die Kameraden hierzu freundlichst ein und bitten um vollzähliges Erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Bad. Train-Verein Karlsruhe.**  
**Einladung.**

Die Kameraden des Vereins sind heute Samstag den 25. Januar zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers in die Festhalle hier u. am Montag den 27. d. Mts. von unserem ehemaligen Bataillon nach der Festhalle in Durlach zur recht zahlreichen Beteiligung freundlichst eingeladen.  
 Beginn der Feiern jeweils abends 8 Uhr. Orden und Ehren-, Preis- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.  
**Der Vorstand.**

**Arbeiter = Bildungs = Verein.**  
 Sonntag den 26. Januar 1908, vormittags 10 Uhr:  
**Führung durch die Großherzoglichen Sammlungen**  
 durch Herrn Geheimrat Dr. Ernst Wagner.  
 Treffpunkt präzise 10 Uhr vor dem Sammlungsgebäude in der Erbprinzenstr.  
 Montag den 3. Februar 1908, abends 7 1/2 Uhr:

**Ausserordentliche General-Versammlung.**  
 Tagesordnung: Satzungsänderung.  
 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen  
**Der Vorstand.**

**Karnevalgesellschaft „Fidele Geister“.**

Sonntag den 26. ds. Mts. findet in dem dazu festlich dekorierten und elektrisch beleuchteten Lokal „zum Eschbaum“, Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße, B2904

**Grosse närrische Kappensitzung**  
 unter Mitwirkung unserer 15 Mann starken Hauskapelle, unter persönlicher Leitung des bekannten Kapellmeisters Zürti Kollak, statt.  
 Eintritt 20 Pfg.  
**Der Präsident.**  
 Karnevalsapparat obligatorisch und sind solche am Eingang erhältlich

**Lebenswerte.**

**Vorträge**  
 von Dr. E. Hornesser  
 im Saale der „Vier Jahreszeiten“, abends 8 Uhr:  
 1. Donnerstag den 30. Januar:  
**Die Ehe.**  
 2. Freitag den 31. Januar: 1367.4.2  
**Der Tod.**  
 Nach jedem Vortrag Diskussion.  
 Karten à Mk. 1.50, Abonnement à Mk. 2.50, in A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie.

**Musikbildungsanstalt.**  
 Nächste Vorspiele: 26. Januar, 9. Februar,  
 Nächste Vortragsübungen: 2. u. 16. Februar,  
 jeweils am Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, im Anstaltsaale, Ritterstrasse 7. 1484

**Schlittschuh-Klub Durlach**  
 Sonntag den 26. Januar, nachmittags:  
**Eis-Fest.**  
 Eintritt 30 Pfg. 1487

**Café-Rest. Seyfried,** Ecke Adlerstr. u. Zirkel 16.  
 Sonntag, 26. Jan. — **Souper à 1.40 M.**  
 Königin-Suppe  
 Rheinsalm mit See, Holland. u. Kartoffeln  
 Esterhazybraten — Jardiniere  
 Eis mit Waffeln  
 wozu höflich einladet **Karl Link.** 1480

**Damen-Konfektion-Versteigerung.**  
 Dienstag den 28. u. Mittwoch den 29. Januar, jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstr. 29 gegen bar öffentlich versteigert:  
 Sohelegante, von den feinsten Stoffen auf Seide gearbeitete Kostüme, Jassettes, Mäntel, Umhänge, seidene und wollene Blusen, Matinees, Morgenröcke etc. etc.; ferner: feine Spitzen, Passanterien, Seiden- und Wollstoffe,  
 Liebhaber ladet höflich ein. 1478

**S. Mischmann, Auktionsgeschäft.**  
 Zähringerstraße 29.

**Frankeneck (Karl-Friedrichstr. 1)**  
 Täglich 8 Uhr: **Konzert der Damenkapelle.**

Direktion **Colosseum** Telephon 1938.  
 J. Raifmond.  
 Samstag den 25. Januar 1908:  
**= Vorstellung. =**  
 Sonntag den 26. Januar 1908:  
**zwei Vorstellungen**  
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr.  
 In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierten Kunst-Kapazitäten. 1448  
 Montag den 27. Januar 1908:  
**Keine Vorstellung.**  
 Dienstag den 28. Januar und folgende Tage, jeweils 8 Uhr abends **Vorstellung.**

**Apollo-Theater.**  
 Samstag den 25. Januar: **Grosse Extra-Vorstellung.**  
 Sonntag den 26. Januar:  
**Zwei grosse Gala-Vorstellungen.**  
 Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
 Montag den 27. Januar: 1474  
 Zum Geburtstag Seiner Majestät Kaiser Wilhelm II.  
**Grosse Elite-Vorstellung.** Anfang 8 Uhr.

**Kühler Krug**  
 Sonntag den 26. Januar, nachmittags von 4 Uhr ab, im grossen Saale: 1426  
**KONZERT**  
 der **Künstler = Magnaten = Kapelle**  
 Kapschandi Joská.  
**Eintritt frei.**

**Hotel u. Restaurant Goldener Adler**  
 Karlsruherstr. 12.  
 Sonntag den 26. Januar, mittags 3.31 Uhr, beginnt in den dekorierten Lokalen des größten Vogels von Deutschland  
**Grosses Narren-Konzert**  
 mit närrisch-humoristisch zusammengestellten Programm.  
 Männlein und Weiblein mit gutem Humor herzlich willkommen.  
 Eintritt frei. 1453  
 Es ladet ergebenst ein **Albert Fischer.**

**Zur Reichspost.**  
 Samstag und Sonntag B2933  
**Variété-Truppe „Frankonia“**  
 Sonntag Anfang 4 und 8 Uhr.  
 NB. Ein Schmädchen wird angenommen.

**Durlach. Durlach.**  
 Sonntag den 26. Januar 1908  
**Öffentliche Tanzmusik**  
 findet in folgenden Lokalen statt und laden höflichst ein B2872  
**Festhalle, Grüner Hof, Roter Löwe, Alte Brauerei Nagel.**  
 Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.

Bestellzeit für Frühjahr 1908.  
**RUD. KÖLLE, Esslingen** am Neckar 5698.  
 Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik  
 Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennholzsägen und -spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. s. w.  
 Sichere Existenz; über 300 Maschinen im Betrieb; beste Referenzen, Prospekt gratis.  
 Doppelte Fahrgeschwindigkeit

**Damen** 2138  
 f. frdl. Aufn. Nat. b. deutsch. Oberheb. Frau Frantz, Verviers i. Belg. Place du Martyr N. 9, l. 74  
**Wästenstoff** B 2701  
 sehr apart, mit hübscher Stoffbedeckung billig zu verkaufen. Anzugi. abb. b. 7 Uhr an, Sonntag jebergett. **Georg-Friedrichstr. 13, V. recht.**

**Freiburg i. Baden (Schwarzwald)**  
 Neu eingerichtet  
**Hotel Continental zum Pfauen**  
 nächst dem Hauptbahnhof  
 Zimmer m. Frühstück von Mk 2.50 an. 436a, 12.2  
 Centralheizung, elektr. Licht, Lift.  
 Grosser Garten, ruhige Lage. V. L. Trescher, Besitzer  
 Tram-Verbindung nach allen Richtungen.

**Marktgräser Wein-Versteigerung.**  
 Gebrüder Wehler, Rebgu- Mühlheim i. B.  
 lassen am **Wittwoch den 29. Januar 1908**,  
 nachm. 2 Uhr, im Hotel **Eden** in Mühlheim  
 ca. 1300 Hektoliter selbstgezogene  
 naturreine Marktgräser-Weine  
 verschiedener Jahrgänge öffentl. versteigern. — Preislisten, Proben zu Diensten

**Staatsbahn - Aktien**  
 (Franzosen)  
 erteilt kostenlose Information die Redaktion des  
 finanziellen Informationsblattes „Wiener Effektenmarkt“  
 619a.5.3 Wien I. Graben 17.

**Versuchen Sie** bei Ihrem nächsten  
 Glühstrumpf-Einkauf  
**Glühstrumpf „Marke Pfell“**  
 12.9 Sie werden keine andere Marke mehr benutzen! 95162

**Ronkurrenzlos. Neu. Musterschutz!**  
 Fahrbare 192a.26.2  
**Brennholz - Säe- und Spalmaschine** Neuestes Modell.  
 Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis.  
 Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit, überhaupt bestes System.  
 Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Dreschmaschinen u. dergl.  
**Pflüger & Steinert Esslingen a. N.**

**Natürliches Ofener Bitterwasser „TATRA“**  
 Angenehmes, mildes Abführmittel von zuverlässiger Wirkung. Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei Stuhlverstopfung, Fettleibigkeit, Appetit-Mangel, Nieren- und Leber-Leiden, Magenkrämpfen, Gallenstein, Blutstockungen, besonders bei Frauenleiden.  
 Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Handlungen.

**Schweine - Schmalz** garantiert reines echtes  
 mit feinstem Erlebensgeschmack in emaillierten Blechgefässen als:  
 Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen  
 Ringkäse 15-20 Pfd. h. M. 6.20 geg. Nachn. od. Vorlauf  
 Schmalz 30-40 Pfd. In Holzgeb. Preis zu Diensten.  
 Wassertopf 20-40 Pfd. W. Beulen junior  
 Karlsruhe Teck 191 (Württ.).  
 Viele Anerkennungs-schreiben!

**Man verlange in Hotels, Restaurants etc**  
**Riviana**  
 beste 10 Pf. Cigarre

Die Lieferung des Bedarfs für das Garnoulazarett Karlsruhe an Backwaren, Süßwaren, Gemüse, Bier, Milch, Wein, Selterwasser, Eis und Soda für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll im Wege öffentlich. Ausbietung vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Donnerstag den 30. Januar 1908, vorm. 10 Uhr, im Geschäftsraum des Lazarett, Kriegsstraße Nr. 10, anberaumt, wofür selbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht auflegen. 1046.2.2

**Brennholz-Versteigerung.**  
 Das Groß. Forst- u. Jagd- amt Karlsruhe versteigert aus Groß. Wildpart  
 Donnerstag den 30. Januar  
 aus den Abteilungen III, 2, Egen- steiner Neufeldschlag, III, 4c, Bühnen- bog-Adel, und III, 3, Schöner Ader, Dritt des Forstwartes Fris Seb; 70 Ster forlene Brühl II, 11, 11250 forlene Wellen u. 23 Lohr Schlograum.  
 Zusammenkunft früh 9 Uhr im Forsthaus an der Friedrichstaler Allee. 1394.2.1

**Eisenkonstruktionen.**  
 Die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktion für den Umbau der Döbba. Brücke bei km 3,475 der Döb- badener Bahn werden nach Maß- gabe der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wett- bewerb ausgeschrieben. Die Arbeits- menge beträgt beläufig 52000 kg Flußeisen (Differenzierender Träger bezo- genete Träger und Verbindungs- teile). 522a.2.2  
 Pläne und Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle, Wi. mark- straße 4, während der üblichen Dienst- stunden zur Einsichtnahme auf, wofür auch der Verbindungsantrag er- forderlich ist.  
 Plan, Gewichtsberechnung und Verbindungsantrag werden auch gegen vorherige portofreie Einzahlung von Mk. 1.60 nach auswärts ab- gegeben.  
 Angebote sind verschlossen und portofrei unter der Aufschrift „Döb- badenbrücke“ bis spätestens **Montag den 3. Februar 1908**, vormittags 1 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote im Beisein eines erschienenen Bewerber stattfindet. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.  
 Nachst. den 17. Januar 1908.  
**Gr. Bahnbauinspektion.**

**Stangen- u. Brennholz-Versteigerung.**  
 Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit Vorzugsbewilligung am **Donnerstag den 30. Januar l. J.**, vormittags 9 Uhr.  
 auf dem Natshaus in Wöfingen aus Domänenwald Hohenberg:  
 70 fichtene Bauhänger I. Kl. 47 II. Kl. 115 Haguhänger, 175 Hopfenstangen I. Kl. 120 II. Kl. 165 III. Kl. 225 IV. Kl. 1690 Nadelbäume u. 1700 Nadelbäume, 253 Ster Buchen, 38 Ster eichen, 99 Ster gemischtes u. 7 Ster Nadel-Brühlholz, 1120 Stück Buchen, 4670 Stück ge- mischte Wellen und mehrere Lohr Schlograum.  
 Domänenwaldhüter Volk in Wöf- bach zeigt das Holz vor. 740a.2.2

**Stadtbaumeister-Stelle.**  
 Bei der Stadtbaukommission Besetzung ist die Stelle des Stadtbaumeisters sofort zu besetzen.  
 Geeignete Bewerber, welche mit Anfertigung von Bauplänen, Kostenvoranschlägen, Bauaufsicht, Bauabrechnungen etc., gut bewan- dert sind, wollen ihre Gesuche mit Lebenslauf, unter Angabe ihrer jetzigen Beschäftigung, nicht jüngeren und Gehaltsansprüchen, binnen zwei Wochen melden. 632a  
 Besetzung, 20. Januar 1908.  
 Gemeindevorstand.  
 Dr. J. Bürgermeister.

**Neuartig!**  
 kein Risiko, keine Enttäuschung ist möglich, wenn Sie bei uns eine Näh- maschine, Sprech- maschine, Uhr oder Gold- und Silber- waren, Waffen und Fahrräder bestellen. Wir liefern ohne Vorauszahlung, ohne Nachnahme, lediglich zur Ansicht und Prüfung. Man verlange Katalog. Colonia Fahrrad- u. Maschinen Gesell- schaft Köln Nr. 94.  
 940a

**Malzkaffee Marke „Turmberg“**  
 (gesetzl. geschützt) 829.6.8  
 ist unübertroffen im Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit, regt nicht auf, daher für Gesunde wie Kranke gleich empfehlenswert. Vollständiger Ersatz für Bohnenkaffee. Gratisproben an alle Verkaufsläden. Verkäufer gesucht.  
**Durlacher Malzfabrik in Durlach, Baden.**

**Frisch geschlachtet Schweinefleisch**  
 (Rippen, Nacken, Backenstücke, Schenkel, Ohren, fleischige Pototen), keine Desinfek- tion, verp. in 10 Pfd. Kistchen für n. 4.3 60  
 Bahnhöfe enth. 25 + 50 Pfd., per Pfd. 34.5 ab hier unt. Nachn., Nichtgefallend, retour. 5 Pfd. Holländer Käse. M. 3.20, G. Strogmann, Portofr. i. Karlsruhe 29. 817a

**Dr. Dralle's Malattine**  
  
 GEORG DRALLE, HAMBURG

**Ideales Hautpflegemittel in Tuben.**  
**In kalter Jahreszeit unentbehrlich!**  
 Auch für Kinder sehr empfehlenswert. Fett und schmerzt nicht. Hilft sofort gegen spröde und aufgesprungene Haut.  
**ST. LOUIS 1904: GRAND PRIX Mailand 1906: Grand Prix.**  
 Zu haben in den Parfümerie-, Drogerie- und Friseurgeschäften, sowie in Apotheken.  
 451a

**Wirtslente,**  
 tüchtige, kautionsfähige, werden für eine gangbare Wirtslente auf sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 617a an Oskar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal. 3.2

**Fabrik mit Wohnhaus**  
 u. großen Garten in Ettlingen auf 1. Januar 1908 zu verp. ten evtl. zu veräu. 1066\*  
 Näheres Karlsruhe, Bel. ort- straße 7, 2 Etod.

**Eine Goldquelle**  
 bietet sich leicht. Reise-Vortret, aller- orts durch neuen la. West-Kritik. Taschenuhr! Provision wird so- fort bezahlt. Off. an Postfach 119  
 Sinsgart. 525a.3.3

**Existenz**  
 für Kräutlein od. alleinlebende Frau.  
 Gut eingeführtes Geschäft der Lebensmittelbranche sofort billig zu ver- kaufen oder zu vermieten. Zum Kauf ca. Mk. 1000 erforderlich. Offerten unter B2651 an die Expedi- tion der „Bad. Presse“ 2.2

**Heirats- u. Privat-Specialauskünfte**  
 ab Famil. u. einzelne Personen bezgl. Vermögen, Ruf, Char., Borleben u. l. w. streng diskret. an alten Orten der Erde 277a  
**Welt-Auskunftei „Globus“**  
 Nürnberg, Binderstraße 24.  
 (Biele freimüll. Danhschreiben.)

**Bureau für Ehevormittlung**  
**Johann Petri, Karlsruhe,**  
 16899\* Wilhelmstraße 15.  
 Fabrikant, 30 Jahre, ev., repräf. Ersch., mit solidem Charakter, Verm. 50 Mille, jährl. Einl. 12 Mille, Lebensv. 24 Mille, sucht passende  
**Heirat.**  
 Geb. hübsche, junge Damen mit tadellosem Ruf belieben ausf. Offerte mit Bild unter Nr. 717a an die Ex- pedition der „Bad. Presse“ zu richten.  
 Verm. von Eltern zc. erwünscht. Veru. verm. ausgeschlossen. Strengste Diskr. zugesichert u. verlangt. 3.2

**Heirat.**  
 Kaufmann, Witwer, sympathische Erziehung, 33 J., 2 allerliebste Töchter, 5 u. 7 J., mit schöner Ein- richtung u. etw. Vermögen, wünscht sich wieder glücklich zu verb., um den Kindern eine treuorgende Mutter zu geben. Damen entpfehl. Alters oder Witwen mit Vermögen belieb. Offert. unt. Darlegung der Verhältnisse nebst Bild unter Nr. 516a an die Expedi- tion der „Bad. Presse“ gefl. abzugeben. Vermittler verboten. Strengste Ver- schwiegenheit Ehrensache. 3.3

**Heirat.**  
 Rechtsanwält mit schöner Praxis in großer Stadt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, katho- lisch, mit Vermögen. Diskretion Ehrensache, Vermittler nicht er- wünscht.  
 Nur ernstgemeinte Anträge, mit Photographie, beliebe man unter Nr. 1290 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.  
**Heirat!** Ich, 24 J., 170000 Mk. Verm., davon 100000 Mk. in. Heirat mit solid. freib. Herrn. Off. **idea**, Berlin, Friedrichstr. 154. 536a.10.2

**Für Heiratslustige.**  
 Gegen Einzahlung von 80 Pfg. in Briefmarken erhalten Sie unseren Prospekt diskret als verschl. Brief. „Foruna“ Int. Institut, Nürnberg.  
**Heirat!** Ich, 24 J., 170000 Mk. Verm., davon 100000 Mk. in. Heirat mit solid. freib. Herrn. Off. **idea**, Berlin, Friedrichstr. 154. 536a.10.2

**Mk. 13000-14000**  
 auf erste Hypothek von Selbstverleiber gesucht. Offerten unter Nr. 464 an Oskar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal. 4.3

**Mark 3000-5000**  
 werden auf sehr gute Hypothek für gleich oder später gesucht. Offerten unter Nr. 463a an Oskar Land- wehr, Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal. 4.8

**Geld-Darlehen**  
 auf Schuldschein, Möbel, Wechsel, Hypothek zc. rald u. diskret. 10.10  
**A. Haller, Straßburg i. El.,**  
 Brogliesplatz 10. Rückporto. 163a

**Damen,**  
 jeden Standes, welche ihrer Nieder- kunft entgegen gehen, finden liebe- volle Aufnahme, mäßige Pension, bei **Frau Pauline Kiederle,**  
 Bahlingen a. d. Silber, 9377a  
**Coltubestr. 36.** 10.10

**Gute Milchmadschaft**  
 50-70 Pfr., in Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B2728 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

**Kl. Decimal-Wage**  
 mit Gewicht, gebraucht zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 772a an die Expedition der „Bad. Presse“.  
 Gebrauchte, gut erhaltene  
**Bureaumöbel**  
 und Kassenschränke zu kaufen ge- sucht. Offerten unter Nr. B2731 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb 3.3

**Gasthaus zu verkaufen**  
 inmitten der Residenz, beste Lage, ohne Bierzwang. Off. unter B2769 an die Exp. der „Bad. Presse“, 2.2

**Hausverkauf in Bruchsal.**  
 Gehe mein Wohnhaus mit großem Hof und Garten, in zukunftsreicher Lage Bruchsal, Familienverhältnisse wegen, dem Verkaufe aus. Dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage sowie Räumlichkeiten, zu jedem Geschäft. Auch wäre es zum Betrieb einer Zigarrenfabrik sehr geeignet.  
 Offerten von Selbstrech. wollen unter Nr. 543a zur Weiterbef. an die Exped. d. Bad. Presse eingereicht werden.  
 Wir haben ein neu errichtetes, so- lid erbautes

**Einfamilienhaus**  
 im Villenviertel an der Kaiser- allee Nr. 42, zwischen Richard Wagner- und Handelsstraße, zu ver- kaufen. Dasselbe ist 2½stöckig und hat 9 Zimmer (Mittler), 2 Biele, Bad, Veranden u. Terrassen, Warm- wasser-Heizung, elektrische Licht-Ein- richtung und alle sonstigen, den heu- tigen Anforderungen entsprechenden Bequemlichkeiten; größerer Garten ist vorhanden. 746\*

**Fischer & Bischoff,**  
 Baugeschäft,  
 Sophienstr. 37. Telefon 1465

**Baugelände**  
 circa 7000 Quadratmeter im Weinheim a. d. Bergstr. am Hauptbahnhof, worauf sich ein Wohn- haus mit Gas, Wasser u. Telefon- anschluss befindet, bei feiner Anlag- ung zu verkaufen. Das Terrain, wofür im Stadtbauplan, eine größere Anzahl Baupläne für 2-3 und 4 Zimmerwohnungen geben, an welchen sich auch zu einer Fabrikanlage oder sonstig. Unternehmen eignen. Offert. unter Z. 965 F. M. an Rudolf Hossle, Mannheim. 742a.6.2

**2 Pianinos**  
 beide Instrumente nur kurze Zeit gespielt. Neueste Kon- struktion. Aufbaum, mod. Anstaltung. 10 Jahre reelle Garantie. Das eine Instru- ment zu Mk. 480.— und das andere zu Mk. 580.— äußerst abzugeben.  
**Fritz Müller,**  
 62 Pianologer, 1886  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221  
 Telefon 1988.

**Harmonium,**  
 wie neu, erstl. Instr., billig zu verkaufen, evtl. Umtausch gegen Piano. 660a.6.5  
**Franz Herrmann Nachf.,**  
 Steindach (Str. Baden).  
**Pianino**  
 gegen Kassa billig abzugeben. Anfr. unter Nr. 651a an die Expe- dition der „Bad. Presse“ 6.5

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der eintätigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten...

zum Oberschaffner: Schaffner Karl Knoblauch in Willingen. Ernennung: zum Stationsvorsteher: Bureauassistent Joseph Bujelmeier in Durmersheim...

Statmäßig angestellt: Förstner Gotthold Müller in Karlsruhe. Beförderung: Oberbahnmeister Faber Herzog in Denslingen; Lokomotivführer...

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ernennung: Hilfsaufseher Adolf Lüders beim Männerzuchthaus Bruchsal...

Statmäßig angestellt: Gerichtsvollzieher Karl Sprich in Karlsruhe. Beförderung: Hilfsgerichtsschreiber Ferdinand Schwab beim Amtsgericht...

Zugewiesen: die Aktiare: Wilhelm Weiner beim Amtsgericht Gengenbach dem Amtsgericht Kehl, Emil Vogt beim Amtsgericht Engen dem Amtsgericht...

Entlassen: Gerichtsvollzieher Stephan Jetter, zuletzt beim Amtsgericht Kehl. In den Ruhestand versetzt: bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit: Gerichtsvollzieher...

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Neubertragung: dem Aktuar Lorenz Graf, zurzeit Verwaltungsassistent bei der...

Beförderung: der Aktuar: Karl Eismann in Mannheim zum Bezirksamt Heidelberg; die Amtskläre: Heinrich Ebert in Schoppeim zum Bezirksamt...

Großh. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verlieren: Der Wilhelmine Huber, Wärtlerin bei der Heil- und Pflanzanstalt...

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Die Beamteneigenschaft verlieren: den Landstrafenwärtner: Wendelin Helt in Guttenseim, Karl Niehl...

Bericht: der technische Geheile: Heinrich Krampf in Wertheim zur Wasser- und Straßenbauinspektion Bruchsal. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Steuerverwaltung. Bericht: Finanzassistent Gustav Schaeffert bei dem Großh. Steuerkommissar für den Bezirk Freiburg-Stadt unter Übertragung der Stelle eines...

Statmäßig angestellt: Bureauassistent Lorenz Kreber in Lahr als Steuerernehmerassistent bei der Steuerernehmerzelle daselbst. Zollverwaltung. Bericht: die Revisionsaufseher: Georg Wiganb beim Hauptzollamt Mannheim...

Bericht: die Revisionsaufseher: Georg Wiganb beim Hauptzollamt Mannheim nach Basel, Ernst Küllig in Basel nach Forzheim, Anton Hartmann in Forzheim...

Zurückgenommen: die Veretzung des Grenzaufsehers Anton Gerteis in Albrunn nach Wiesloch.

Verband Süddeutscher Industrieller. Mannheim, 23. Jan. Am Montag den 20. d. M. fand im Parkhotel zu Mannheim eine Sitzung des Direktoriums des Verbandes...

Wahl des Vorsitzenden des Verbandes, Herr Direktor Otto Hoffmann, Mannheim-Friedrichsfeld, mit einer längeren Begrüßungsansprache eröffnet. Die Versammlung gedachte in Treuen des dahingehenden...

Die Versammlung richtete ein Telegramm an den neuen badischen Landesherren Großherzog Friedrich II., auf welches am demselben Abend noch eine herzlich gehaltene Antwort einlief. Es fanden dann im weiteren Verlauf Anschließungsverhandlungen mit den der Sitzung anwesenden Delegierten eines württembergischen Industrie-Verbandes...

Vom deutschen Werkmeisterverband.

(Straßburg, 22. Jan. Am Sonntag fand hier im Hotel „Römer“ ein Gruppentag der Gruppe 8 des deutschen Werkmeisterverbandes statt. Vertreten waren die Orte Bruchsal, Durlach, Weiten, Ettlingen, Gernsbach...

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefelds Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. „Neue Revue“, Halbmonatsschrift für das öffentliche Leben, herausgegeben von Dr. Joseph Adolf Bonsh und Dr. Fritz Wolff...

Man beachte den Unterschied! MAGGI'S Suppen- u. Speise-Würze zur Verbesserung schwacher Suppen, Saucen, Gemüse usw. Probenfäschchen 10 Pfg. MAGGI'S Gekörnte Fleischbrühe zur Herstellung feinsten Bouillon in jeder beliebigen Menge. Glasbüchsen zu 50 Pfg., M 1.25, 3.— usw., Probenbüchse 20 Pfg.

Privat-Zuschneide-Schule v. Damen- u. Kindergarderobe v. Johanna Weber. befindet Ademiestr. 27, Bruchsal. Besondere Anfertigung zu Dienst. Prospekt gratis. Jeden Monat am 1. und 15. beginnt ein neuer Unterrichtskurs. 1108

Englischen Unterricht erteilt gründl. 6. mählig. Honorar Dame, welche m. Jahre in Engl. war. Abz. 3. erfr. unt. Nr. B2914 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Mk. 18000 als 1. Hypothek auf günstig gelegenes Anwesen per 1. April oder früher gekauft. Schätzung voraussichtlich Mk. 45 000.—. Offerten mit von Selbstgebern unter Nr. 1316 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Ein 30 Jahre alter Kaufmann in guter Position, sucht ein Darlehen von Mk 500.— gegen Zinsvergütung u. Kapitalrückzahlung innerhalb eines Jahres. Gest. Anerbieten erbitte unt. Nr. 792a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Wirtsleute, taunionsfähig, suchen per 1. April ein flottgehendes Geschäft. Offerten unter Nr. B2920 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Großere Auswahl schöner Masken- kostüme billig zu verkaufen oder zu verpachten. Frau Fr. Marfels Wwe., B2861.4.1 Leopoldstr. 33, III.

Ingenieur wünscht abends nach 5 Uhr Nebenarbeit. Offerten unter Nr. B2965 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. 2.1. Mittl. bad. Staatsbeamter, 30 J., alt, wünscht die Bekanntschaft eines gebild., vernögl. Fräuleins zwecks späterer Heirat. Discretion Ehrentafel. Offerten und nähere Angaben unter Nr. B2906 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geb. Herr, Ausgangs-Polier, Beamter in sich. Lebensstellung, sucht m. gebild., jedoch häusl. erzogen, charakt. Fräulein zwecks sp. Heirat in Verbindung zu tr. Ev. u. auf dem Lande geb. bevorzugt; Vermögen angemess. Diskr. zugesichert u. erb. Offerten wünschl. m. Ang. interess. Verhältnisse erb. unter Nr. B2887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. 1. Kind, schöner Aussteuer u. 7000 M. bar, wünscht sich mit einem Herrn mit sich. Eink., auch Geschäftsm., wieder zu verheiraten. Off. u. Nr. B2917 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind. 796a. Welches kinderlose Ehepaar würde einen gesunden Jungen von 2 Monat. unentgeltlich an Kindesstatt annehm. Offerten N. 168 hauptpostlagernd, Baden-Baden.

Ein 6 Monate alter Knabe wird in liebevolle Pflege gegeben. Offerten unter Nr. B2911 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Theaterplatz, 1/2 Abonnement C., Speerstr. 11. Ab- teilung, sofort abzugeben. Offerten unter Nr. 1490 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Bauplatz oder Anwesen. Suche zur Erstellung einer Wein- handlung geeignetes Areal, ca. 1000—1500 qm (Gleise- An- schluß bevorzugt) oder ein besteben- des Anwesen, welches sich dazu eignet, oder schon eingerichtet ist, zu kaufen. Offerten mit näherer Beschreibung u. Preisangabe unter Nr. B2889 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kleineres Fabrikgeschäft der Nahrungsmittelbranche in mittl. Stadt Badens ist mit oder ohne Anwesen unter günstigen Be- dingungen preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10102a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bauplatz-Verkauf. Ein prächtig gelegener Bienen- Bauplatz, in höchster Lage des Mürgals, ist preiswert billig zu verkaufen. Offerten beliebe man unter Nr. 610a in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Gelegenheitskauf. Spottbillig ein Xantiges Piano, nutzbar, mit u. ohne zu verkaufen. B2912.2.2 Jährigerstr. 28, 1. Et.

2-8 PS. stehender Deutzer Gasmotor, noch im Betrieb, wegen Reueinricht- ung billig zu verkaufen. 1446.4.2 Körnerstraße 33/35, im Kontor.

Kontrollkasse mit Kontrollstreifen, Total- addition etc., fast neu, her- vorgehend aus der Liquidation E. Bleichmülders, Modenwaren- haus, billig zu verkaufen unter Garantie. Näheres durch 780a.3.1 Schnock, G.-V., Schürerstraße 15, Freiburg, Breisgau.

Pferdegeschirre. Ein feines, noch sehr gut erhaltenes Zweispänner-Pferdegeschirr, echt FIB- plat, mit Wienerzettel u. Aufsatzer und ein Einpänner, weiß plat., sind sofort billig abzugeben. 1406.3.2 Kronenstraße Nr. 25.

Diamant-Ring. 14kar. Goldfassung, besetzt mit feuer- richen Edelsteinen, schöne Fassung, ver- leht im feinst. Leihhaus um 30 Mk. verkaufe den Pfandschein um 18 Mk. Zuschriften unt. Nr. 771a an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 schöne Masken-Kostüme (Mummin) sind preiswert zu ver- kaufen. 1428.2.2 Durlach, Badlerstr. 18, II.

Ein kleiner, stehender 1/2 HP. Deutzer Gasmotor zu verkaufen. Kann noch im Be- trieb angesehen werden. 782a.3.3 Körnerstraße 33, 2. Et. K. Aeffermann, Rastatt.

Schlafsofa zu verkaufen. 1378.3.1 Karlsruferstr. 66, II. Wegen Wegzug 2 eleg. Betten, sowie sonstige Möbel sofort billig zu verkaufen. Grenadierstraße, Wohnhaus 1, 3. Etod. B2876.2.2

Salontisch, ein polierter, runder 1484 und eine Partie feinerer Stühle veräußert. Karlsruferstr. 98.

Meyers Konversationslexikon 5. Auflage, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B2963 Angartenstraße 6, 2. Etod.

Hohleganter Abendmantel (Nab) neu 100 Mk., legt 20 Mk. zu verk. B2962 Kaiserstraße 80a, 4. Et.

Maskenkostüm (Weisha) ist bill. zu verk. B2967 Durlacherstraße 24, 4. St., II.

Ein eleg., hellgrüne, seidene Bluse, wie neu, Nr. 44, m. f. Stecker, f. 4 Mk., passend für Karnevalszeitung, Schwarz- steif mit mittlere Figur 6 Mk., Regen- mantel, Kostümrock, Bluse, fein- leberner Reifstoffer mit Einlagen für 10 Mk., einige weiße Kinderhöschen, B2922 Götthestraße 29, III. II.

Herren- Uhrzeit 4 Mark, Wanduhr 5 Mark. B2968 Hirschstraße 1, part., links.

Zu verkaufen 1 Plüschdivan mit Stickeri, 1 Taschendivan für 65 Mk., 1 Anwesen, alles neu, 1 geb. Gajetonque. B2704.2.2 Gartenstraße 8a, Hth., 2. Et. r.

Maskenkostüm für große Figur (Holländerin), gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B2935 Ademiestr. 11, part.

Ein schönes Maskenkostüm (Gef. sifferin), einmal getr., preisw. zu verk. B2944 Gartenstr. 38, 2. Trepp.

Regenbogen-Kolium, II. Ein. für 2 Mk. B2941 Kaiserstraße 41, II.

Maskenkostüm (Blote) f. kleine Figur, ist billig zu verkaufen. B2949 Ludwig-Wilhelmstr. 2, IV.

Maskenkostüme 2 feine seidene, sind bill. z. verkaufen. Zu erfragen Karlsruferstr. 25 im Meyerladen. B2631.2.1

Maskenkostüm billig zu verkaufen. B2878.2.2 Ademiestraße 34.

3 schöne Damenmasken zu verkaufen. Karl-Friedrichstraße 21, Eng. Markgrafenstr. part. B2926.3.3

Kinderwagen u. Sogelapparat sind billig zu verkaufen. B2945 Angartenstr. 58, III.

Stallhagen, Angora, Silber- und taunien, Belg. Nieren zu ver- kaufen. Ansuchen Werktag 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 10—2 Uhr. B2922 Götthestraße 29, III. II.

Karnevalsbügel, Stamm Geisler, haben u. Weibchen verkauft B2910 Kollstein, Kaiserstr. 183, 3. Et.

Ich habe mich in Karlsruhe als Rechtsanwalt niedergelassen.  
Meine Geschäftsräume befinden sich  
**Kaiserstrasse 179, II. Stock.**  
**Dr. jur. Bruno Ziegler**  
Rechtsanwalt.

Die Rastatter Hol-Handfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter** in Rastatt 12  
— gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb**  
Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R. P. angemeldet.



Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit.  
Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.  
Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.  
**Möbel und Polsterwaren**  
Grosses Lager in 789\*  
**kompletten Wohnungs-Einrichtungen**  
sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art  
von einfacher bis reichster Ausführung. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. Sämtl. Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.  
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5.  
**Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.**



**Rüpper u. Rudolph, Köln,**  
Bismarckstrasse 62 Telefon 5121.  
7.4 Fabrik und Lager aller 1072\*  
**Karnevals-Artikel.**  
Spezialität: Masken, Domino-Masken, Kopfbedeckungen in Stoff und Papier, Blumen, Gold- und Silberbesatz, Bronceschmuck, Fächer u. Kollon-Artikel, Kneifer, Lärm- u. Scherz-Artikel. — Illustr. Preisliste nur an Wiederverkäufer gratis und franko.

Marke  
**Ethel**  
Malzkaffee  
Hervorragend durch Wohlgeschmack, Nährkraft und Bekömmlichkeit.  
Überall erhältlich!  
Els. Lothr. Malzkaffee-Fabrik, Schilfgrheim/El.

**1907er Apfelwein,**  
vergoren, aber noch nicht hell, aus vorzüglichsten Mostäpfeln bereitet, liefert in bester, feinsten Qualität zu 28 Pfg. per Liter die Kelterei von  
**A. Hörth, Ottersweier (Baden),**  
Inhaber der Weimarer Staatsmedaille, eines Ehrenkreuzes Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen, gold. u. silb. Medaillen.

**Trinken Sie gern einen hochfeinen, unverfälschten**  
Kognat, Rum, Branntwein, echten Süss, Punich oder feinstes Bier, erfrisch. Limonade, Wein od. dergl. so werden Sie nicht Ihr Geld fort für hochversteuert, d. Zwischenhandel verteuert, oft sehr unbedeutende fertige Fabrikate oder geringe Offensen. Bestellen Sie sofort das wertvolle, 19: seit. iun. Rezeptbuch:  
„Die Destillation im Hause“ (Preis 50 Pfg.)  
12 Aufl. eine höchst vollkommene Sammlung nur wirklich praktischer, vielfach bewährter Rezepte zur sofortigen mühselosen Selbstbereitung aller Getränke. Hierdurch sparen Sie viel Geld und haben den unzweifelhaften Beweis für absolute Reinheit und nur allerbeste Qualität. Gegen Einsendung von nur 50 Pfg. in Marken direkt vom Verleger 1-647-833  
**Max Noa, Hofl. (Prinz. Schwarzb.), Berlin-Nieder-Schönhausen No. 72**  
Prospekt mit Rezepten zur Information verlende kostenfrei.



**Red Star Line in Antwerpen,**  
Rich. Graebener,  
Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr.  
in Karlsruhe, 5704a

**E. Schütz,**  
Spezier- u. Dekorationsgeschäft  
Kaiserstrasse 227.  
Bohrungsdorierungen,  
7.3 Polstermöbel, B1892  
Spezialität: Ledermöbel.  
Reparaturen aller Art.  
Telephon 2498.

**Beibringen Sie Möbel?**  
Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft  
ohne Aufschlag des realen Preises  
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.  
**Kein Abzahlungsgeschäft!**  
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!  
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 1217 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.3

**ROTE + LOSE**  
à 1 Mark  
des Badisch. Landesver eins.  
Nur Geldgewinne.  
Ziehung sicher 22. Februar.  
3388 Bargewinne ohne Abzug.  
44000 M.  
2 Hauptgewinne  
20000 M.  
586 Gewinne  
14000 M.  
2800 Gewinne  
10000 M.  
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 60 Pfg.  
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langenstr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle; L. Michel; E. Flüge; Chr. Frank; A. Stauffart. 029a, 22, 15

**Für Hausfrauen**  
Billige Kerzen.  
Elektr. Kerzen brennen am besten: hier bei H. Bieler, Kar., Kaiserstrasse 223. Beim Kauf ist die schädigste Dgd. 55, 80 u. 120 Pfg.

**Wundervolle**  
Büste, schöne volle Körperformen durch unser Nahrungspulver **Thillossia**, ärztlich empfohlen, preisgekrönt Berlin 1904. In 3-4 Wochen bis 1 Pf. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele Anerk. Kart. 2 M. Nachnahme M. 2.50. 3 Kart. M. 6. — portofrei.  
**H. Haufe, BERLIN 119,**  
Greifenhagener Strasse 70.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger u. qualvoller Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoeck, Lehrerin, Sassenhausen 52, 48 b. Frankfurt a. M. 1280a**  
sind, die für Aufnahme in gewissen Pflege bei **Frau Stecher, Gedamm, Karlsruhe, Schützenstrasse 79,**



**Fürstenberg-Bräu**  
Lafelgetränk S. M. des Kaisers

Jetzt frisch im Ausschank  
Karlsruhe: „Silberner Hufe“ (F. Rimmelin), Kaiserstrasse 73  
„Roter Hufe“ (Gg. Reinmuth), Kaiserstrasse 25  
„Deutscher Hof“ (Mangin), vis-à-vis Hauptpost  
Paul Barth, Biergroßhandl., Belfortstr. 7, Telefon 2137, in Syphon von 5 und 10 Lit., sowie in 1/2 und 1/4 Flaschen. 9673  
Durlach: Gasthof zum „Bad. Hof“ (Adalb. Pörr), Hauptstrasse 63.  
Restaurant Graf „zur Stadt Durlach“

Depositar: **Franz Veit, Kaiserstrasse 73.**  
Hochfeine Sumatra-Havanna, Handarbeit.  
**Flor Castona, Cigarrenhaus E. P. Hieke, Hofl., Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 215.**

Wir liefern gegen **Monatsraten von 2 Mk. an**  
Photog. Apparate Zithern aller Arten, Musikwerke Grammophone  
Neueste Modelle aller moderneren Typen etc. sowie alle Utensilien zu niedrigsten Preisen.  
Violinen Mandolinen, Gitarren, Harmonikas  
selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten. Automaten.  
garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen in erhaltenerm Zustand.  
Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher  
Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.  
**Bial & Freund in Breslau II.**

**Ein Lexikon**  
der Körper- und Schönheitspflege gratis.  
Erprobte Ratschläge aus der Praxis eines Spezialisten der Kosmetik (amerikanische Methode). Dieses Werk wurde in einer Auflage von 250 000 Exemplaren abgesetzt. Wir haben uns entschlossen, den Rest von einigen Tausend vollkommene gratis u. portofrei zu versenden. Aus dem Inhaltsverzeichnis:  
Abhärtung, Atemgymnastik, Baden, Bartpflege, Bienen (Bergzucht), Berleinerung, (Kosmetik), Dampfbäder, Doppeltun, Engbrüstigkeit, Enthaarung, Ernährung, Falten (Gesichts), Fettleibigkeit, Fingerringel, Frostbeulen, Gesicht (rotes, bleiches) Gymnastik, Hände (rote, aufgeföhrt), Hartleibigkeit, Jähneraugen, Haar (Ausfall, Färben, Waschen), Leibmassage, Lippen (aufgeföhrt), Nisther, Mundpflege, Muskelkraft (Erwerb-ung von), Nagelpflege, Narben, Raje (rote, schiefe, breite), Nervosität, Ohren (abstehende), Bidein, Bodenmarken, Rasieren, Rheumatis-mus, Ringeln, Selbstbewußtsein, Sommerprossen, Schuppen, Schweiß-geruch, Stuhlverstopfung, Teintfehler, Warzen, Zahnpflege u. u.  
**Verlag Kreuzversand, München 28 A.**

**Zahn-Atelier**  
von 11765\*  
Jean Lina Hanauer-Owitz,  
Kaiserstrasse 62.  
100 Ansichtspostkarten, sort. in Serien, Künstler-, Seidenblumenkarten etc. für nur 1.25 M. Umtausch nach Katalog gestattet. Jeder Sendung liegt ein Geschenk zum Aufstellen gratis bei. 1070a, 4, 5  
A. Jestädt, Büren i. W. Nr. 45.

**Sicherheits-Seilwinden**  
Zum Aufwinden von Lasten.  
Einfach! Praktisch! Bewährt!  
Prospekte gratis!  
**Ph. Mayrath & Co., a. Main.**

**Osram-Lampen**  
Grund & Oehmichen,  
Waldstraße 26, 1013.6.5  
An gut bürgerlichem B2479.2.2  
**Mittags- u. Abendtisch**  
können einige Herren teilnehmen.  
Privatpension Luisenstr. 57, II, r.  
Wäde zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 26.15  
B39345 Kaiser-Allee 9, IV.

**Hasen- und Rehelle**  
887 werden fortwährend 14.4  
Kaiserstrasse 79, 3. St.  
angekauft.  
Eine raffineerte Vogerhündin billig zu verkaufen. B2796.3.2  
Wilhelmstrasse 73, part.

**Dr. Thompson's**  
Seifenpulver  
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen  
ist das beste Waschmittel.  
1/2 U Paket 15 Pfg.

Berlins größtes Spezialhaus:  
**Teppiche**  
Emil Lefèvre  
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.  
Höchste Leistungsfähigkeit durch den **Riesen-Umsatz!**  
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3.75, 6.10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.  
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.

**Geld Darlehen** ohne Bürgen, gibt schnellstens (Ratenrückzahlung) **Marcus, Berlin, Dornholmerstr. 1, Mühlporto, 724a.3.2**  
**Damen** finden liebevolle, diskret. Aufnahme bei **Frau Koch, Hebammen, Jäh-ringerstr. 14, 1 Tr. B946.14.3**





### Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Wir bringen zur Kenntnis unserer Einleger, daß der Zinsfuß für Einlagen in jeder Höhe mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab auf

**4%**

festgesetzt wurde. Karlsruhe, den 23. Januar 1908.

Die Verwaltung.

### Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der ausgehändigten Bescheinigungen

Mittwoch den 22. Januar, nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

Donnerstag den 23. Januar, von morgens halb 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

Freitag den 24. Januar desgl.,

Samstag den 25. Januar desgl.

in unserem Klassenlokal, Karlsruhe Nr. 40, wieder ausgefolgt.

An diesen 4 Tagen können Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt werden.

Karlsruhe, den 21. Januar 1908.

Der Verwaltungsrat.

### Städtische Sparkasse Durlach unter Bürgerschaft der Stadtgemeinde.

Einlagekapital Mk. 15 000 000.—

Einlagen zu **4%** jeweils 14 Tage nach dem verzinslich zu **4%** Tage der Einzahlung. ---

Anlage von Mündelgeldern.

Kassenstunden jeden Werktag — mit Ausnahme

Mittwochs — vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags 1/3 bis 6 Uhr.

437a.4.4

Verwaltungsrat.

### Sparkasse der Stadt Bruchsal. Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1908 wird der Zinsfuß für sämtliche Einlagen auf

**4%** festgesetzt.

Der Zinslauf beginnt 1/3 monatlich, jeweils mit dem 1. u. bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats.

Die Zinsen werden am Jahresabschluss dem verzinslichen Kapital beigezahlt.

Bruchsal, den 10. Dezember 1907.

Der Verwaltungsrat.

### Grosse Preisermässigung

und

**5 Prozent Rabatt**

auf 1179.12.3

viele neue Entwürfe

hervorragend schöner Speisez.,

sehr hübsche Schlafz.,

Herrenz., Wohnz. u. Salons,

alles in sauberster innerer Aus-

arbeitung,

bes. preiswerte einzelne Buffets,

Bücherschränke, Schreib-

tische, neue Kredenz-

schränke, Sitzstühle, bessere

Sachen in Kachel-, Tee-,

Rauch-, Nähtischen, sowie

Bücher- u. Notenschränke

u. s. w.

**Ausverkauf**

zurückgesetzter Buffets,

Schreibtische, Bücherschr.,

Noten- u. Aktenschr., viele

Tische, Stühle, Divans,

Klubfauteuil, ganze Schlafz.,

Wohnz., Herrenz. u. s. w.

zu und unter dem

Selbstkosten preis.

Nur erstklassige Fabrikate, bekannt realiste Bedienung.

**R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

### Medizinal-Drogerie O. Wenzel, approb. Apotheker

früher Jean Gunz Nachf., Karlstraße 98.

Sämtliche freigegebenen Medikamente, Verbandstoffe,

chirurgische Artikel, med. Seifen, Weine, Mineralwässer,

sowie alle bisher geführten Artikel.

1814.2.2

Lieferung direkt ins Haus. Auf Wunsch tägliches Abfragen.

### Prima Rotwein,

garantiert naturrein, empfiehlt per Liter von 48 Pfg. an die

spanische Weinhandlung

**Magin Mayner & Co.**

Durlacherstr. 38, Leisingstr. 29, Müppurrerstr. 14,

Rheinstr. 45, Pforzheim, Melchstr. 22, Gymnasium-

str. 128, Durlach, Hauptstr. 32, Bruchsal, Am

Markt 3. 18906.52.4

**Privat-Canz-Unterricht**  
für einzelne Damen und Herren nach Individualität

Canzlehr-Institut  
**Herm. Vollrath,**  
Kaiserstraße 235.

**Möbel**  
und 8034a.30.19

**Brautausstattungen**  
empfiehlt

**Karl Lampert,**  
Bruchsal - Möbel.  
Begr. 1886. 25 Arbeiter.

**Georg Bilger**  
Karlsruhe i. B. Hirschstr. 28,  
2447 Telephon 2447.

**Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau**  
Fabrik u. Verleihanstalt  
28.18 von 17639

**Masken- u. Theaterkostümen.**  
Anerkannt reichste Auswahl in nur gediegenen, prachvollen und historisch echten Kostümen f. Damen u. Herren. Ausstattung ganzer Fest- und Karnevalszüge, Festspiele, leb. Bilder, sowie aller sonstigen theatralischen Aufführungen zu billigen Preisen.  
Prompter Versand nach auswärts.

**Erste Karlsruher Leitern-Fabrik**  
**H. Raible,**  
Bismarckstraße 55,  
Karlsruhe.

empfiehlt in jeder Größe, Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.  
Ferner: Transmissions- u. Schiebeleitern in bester Ausführung.

**Kaisers**  
**Brust-Caramellen**  
feinschmeckendes Malz-Extrakt

Werksmäßig erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Raucherfatare, Krampf- u. Keuchhusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

**Kaisers Brust-Extrakt** Glasche  
Beides zu haben in Karlsruhe bei

Carl Roth, Hof-Drogerie, W. Erb, Joh. F. Bissinger, Emil Richter, Bähringerstr. 77, Franz Oesterle, Edel Blumen- und Bürgerstraße, Salomon Gäng, Kaiserstr. 48, J. Lösch, Herrenstr. 35, Rud. Langer, Joh. Nied Nachf., Waldhornstraße 4, J. Müssele, 8761a.22.14

Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie Th. Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17, Aug. Müller in Mühlburg, Max Straus, Apotheker, Strauß-Drogerie, Hardstraße 21, in Mühlburg, Aug. Peter, Adlerdrogerie in Durlach, Aug. Brecht in Spöck, J. Bühler in Waghäusel.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gesl. Offert. erbittet

17999 **J. Levy,**  
Telephon 2015, Markgrafstr. 22.

## Programm

### zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II., Montag den 27. Januar 1908.

**Samstag den 25. Januar:**  
abends 8 Uhr: Festbankett der Bürgerchaft im großen Saale der Festhalle.  
**Sonntag den 26. Januar:**  
abends 8 Uhr: Großer Zapfenstreich vom königlichen Proviantamt (Ede Leising- und Kriegstraße) aus mit anschließender Musikaufführung am Kaiserdenkmal.

**Am Festtage:**  
**Beflaggung der Stadt.**  
Morgens 7 Uhr: Festgelände, Abgabe von 101 Kanonenschüssen auf dem Lautenberg durch die freiwillige Feuerwehr.  
" 8 Uhr: Beden vom königlichen Proviantamt aus.  
" 8 Uhr: Choralmusik vom Turme der evangelischen Stadtkirche.  
Vormittags 9-11 Uhr: Festgottesdienst in den Kirchen der Stadt.  
" 12 Uhr: Parade der Garnison auf dem Engländerplatz. Abgabe von 101 Ehrenschüssen auf dem Gergierplatz. 1414  
Nachmittags 2 Uhr: Festessen im großen Saale des Museums.  
" 4 Uhr: Festkonzert im großen Saale der Festhalle.  
Abends 7 Uhr: Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.  
Karlsruhe, den 20. Januar 1908.

**Der Stadtrat.**  
Siegriß. Lacher.

### Festhalle Karlsruhe.

Samstag den 1. Februar 1908, abends 8 Uhr:

**Städtischer Maskenball**



mit Prämierung der schönsten und originellsten Herren- und Damenmasken und Gruppen. Gesamtwert der Preise 1100 Mark, wovon in bar 800 Mark. (6 Herren, 10 Damen, 3 Gruppenpreise) — Gruppen aus mindestens 4 Personen bestehend.

### Konzert- und Ballmusik:

die Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments, Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolt Boettge**, und die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr, Leitung: Kapellmeister **Helmuth**.

Im Ballsaal ist Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug vorgeschrieben.

**Vorverkauf von Eintrittskarten** für die Person zu 3 Mk. 50 Pfg. von Mittwoch den 29. Januar bis Samstag den 1. Februar, abends 7 Uhr, bei:

- Herrn Hof-Bojamentier **Fr. Betsch**, Amalienstraße 22,
- Kaufmann **E. Dahlemann**, Kaiserstraße 185,
- " **R. H. Dietrich**, Kaiserstraße 179a,
- " **Eduard Flöhe**, Kaiserstraße 51,
- Hofjäger **K. Frey**, Kaiserstraße 99, 1387.2.1
- Kaufmann **J. Kissel**, H. L. Beck Nachf., Kaiserstraße 150,
- " **F. Kühnel**, Durlacher Allee 4,
- " **A. Lindenlaub**, Kaiserstraße 191,
- " **Hermann Meyle**, Ede Kaiser- und Besenbstraße,
- " **F. Reis**, Lützenstraße 68,
- " **G. Schneider**, Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße,
- " **Tschering**, vorm. **W. L. Schwaab Nachf.**, Amalienstraße 19,
- " **A. Stauffert**, Kaiserstraße 113, Ede Adlerstraße,
- " **A. Steumann**, Werberstraße 42,
- " **Chr. Wieder**, Kriegstraße 3a,

sowie im **Riost des Verehrersvereins** beim Hotel Germania.

**Kassenpreis** am Ballabend in der Festhalle 4 Mark für die Person.

**Karten zu 4 Mk.** für numerierte Balkon- u. Galerieplätze (erste Reihe) in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann **E. Dahlemann**, Kaiserstraße 185.

### Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr abends.

Eingang in den Saal durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur Galerie auf den neuen Galerietreppen rechts u. links vom Hauptportal, für Gruppen nur durch das Hauptportal.

Herren- und Damenmaskengarderobe nebst Friseurraum, Blumenverkauf und Photograph im Hause.

**Musik-Programme** zu 10 Pfg. am Saaleingang.

**Gruppen**, welche in die Preis-konturrenz kommen wollen, müssen spätestens um 10 Uhr im Ballsaal anwesend sein.

**Karten** im Ballsaal vor wie nach der Pause freigelegt unterliegt.

**Werfen mit Papierfahnen, Soufflet u. dergl. in den Ballräumen** polizeilich verboten.

**Voransbelegen von Tischen u. Stühlen** in den Ballräumen nur mit Zustimmung der Saalkommission gestattet.

**Kinder** im schulpflichtigen Alter sind vom Zutritt zu den Ballsälen — auch bei Darstellung von Gruppenbildern — ausgeschlossen. — Mitführen von **Pferden und Hunden** ist verboten.

**Kontrollmaßregeln:** Die Abschnitte an den Eintrittskarten werden beim Betreten der Ballsäle vom Aufsichtspersonal abgetrennt und zurückgehalten. Die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren und dem Kontrollpersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Bei vorübergehendem Verlassen der Festhalle werden vom Aufsichtspersonal Abschnitte abgegeben. Wiedereintritt ist nur gestattet, wenn mit dem Abschnitt auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

Elegantes Maskenkostüm, Breit-Diva, mit Hut billig zu verkaufen. 132345.2.2 Sternbergstr. 8, part.

Neues, feid. Maskenkostüm (eig. Damen) find. dist. Auf. u. gute Bst. bei Frau Kleinhans, Gebammte Zofenstr. 2, III., (Ede Kaiserstr.)